

BINDE-STRICH

Dorfzeitung der Gemeinden Pfungen und Dättlikon | 42. Jahrgang | Nr. 1 | 17. Januar 2020



Gemeinde Pfungen	3	Aus aktuellem Anlass	11	Vereine	19
Schule Pfungen	6	Haben Sie gewusst?	14	Kirchen	22
Gemeinde Dättlikon	9	Leserbriefe	17	Veranstaltungskalender	26



Rückblick Adventsfenster 2019

Auf die Ausschreibung im Oktober-Bindestrich haben sich viele Interessentinnen und Interessenten gemeldet, so dass der traditionelle Adventsfensterkalender nach kurzer Zeit vom 1. bis 23. Dezember ausgebucht war. Jeden Abend in der dunklen Adventszeit wurde ein individuell gestaltetes Adventsfenster beleuchtet. Die Besucherinnen und Besucher wurden mit Glühwein, Tee, Kaffee, Wein, Bier, Suppe, selbst gebackenen Weihnachtsguetsli und vielen weiteren Köstlichkeiten bewirtet. An den Adventsfenstern ergaben sich an allen Abenden schöne Begegnungen. Es wurden interessante Gespräche zwischen den Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohnern geführt.

Mit sehr viel Kreativität, Ideenvielfalt, Freude und Engagement wurden die einzelnen Adventsfenster gestaltet. Die grossen Vorbereitungen für diesen lichtvollen und traditionellen Brauch in unserer Gemeinde haben sich gelohnt.

Ich danke allen, die sich engagierten, ein wunderschönes, spezielles und persönliches Adventsfenster geschmückt sowie die Anwesenden freundlich bewirtet haben. Ebenfalls geht ein herzliches Dankeschön an die Besucherinnen und Besucher, welche die Tradition „Adventsfenster“ einmal mehr mitgetragen haben. Mit allen, die ein Adventsfenster gestaltet haben, und der ganzen Pfungener Dorfbewölkerung freue ich mich bereits heute wieder auf die Adventszeit 2020.

Brigitte Oppliger



Aus dem Gemeindehaus

Besuchsdienst Pfungen, Trägerschaftsvertrag

Der Gemeinderat genehmigt den Trägerschaftsvertrag «Besuchsdienst Pfungen» zwischen der politischen Gemeinde sowie der evangelisch-reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinde.

Die Betreuung von Senioren, Kranken und Behinderten ist von grosser Bedeutung. Gerade hier geht es um Menschen, die meist wenige Kontakte (mehr) pflegen können. Zu den Aufgaben gehört es, miteinander zu reden, etwas vorzulesen und miteinander ins Freie zu gehen um einzukaufen oder einfach für einen gemütlichen Spaziergang. Ziel solcher Begleitdienste ist es vor allem, Sozialkontakt herzustellen und die Betroffenen Gemeinschaft erleben zu lassen. Solche Einsätze zu Hause, in Krankenhäusern sowie Alters- und Pflegeheimen sind für die Bewohnerinnen und Bewohner eine Bereicherung.

Regelmässige Besuche und Gespräche sind die beste Medizin, um der Vereinsamung und Isolation entgegenzuwirken. Oder anders ausgedrückt: Die psychische Gesundheit der Besuchten verbessert sich mit jedem Treffen. Ein freiwilliger Besuchsdienst entlastet die Einsätze der Spitex und der Angehörigen und kommt schlussendlich auch der Gemeinde zugute. Der Besuchsdienst Pfungen leistet seit Jahren für ältere Personen in und von Pfungen diese Dienste.

Die evangelisch-reformierte und die römisch-katholische Kirchgemeinde sowie die politische Gemeinde bilden seit Jahren die Trägerschaft „Besuchsdienst Pfungen“. Die Trägerschaft übergibt die operative Durchführung der Besuche einer dazu befähigten Organisation in eigener Kompetenz.

Die Kosten des Besuchsdienstes werden durch die Vertragspartner im Rahmen des festgelegten Kostenschlüssels getragen.

Altersarbeit der Pro Senectute, Ortsvertretung Pfungen, Leistungsauftrag

Der Gemeinderat genehmigt den Leistungsauftrag «Altersarbeit Pfungen» für die Ortsvertretung der Pro Senectute Pfungen.

Die Pro Senectute, Ortsvertretung Pfungen, leistet seit Jahren Altersarbeit mit und für Einwohnerinnen und Einwohner, in dem sie Zusammenkünfte offen oder mit Programm organisiert und durchführt. Sie schafft damit Treffpunkte und ermöglicht soziale Kontakte. Mittels Leistungsauftrag werden die gegenseitigen Leistungen benannt und verbindlich festgehalten.

Grundlage des vorliegenden Leistungsauftrags «für die soziale Teilhabe von älteren Menschen» bilden der Altersbericht des Regierungsrates aus dem Jahr 2009 sowie das kantonale Aktionsprogramm «Prävention und Gesundheitsförderung im Alter». Dieses Programm zeigt Massnahmen auf, unter anderem für die psychische Gesundheit und die soziale Teilhabe von älteren Menschen. Die von der Pro Senectute, Ortsvertretung Pfungen, organisierten und durchgeführten Aktivitäten entsprechen den im Programm beschriebenen Massnahmen. Ziel ist es, dass ältere Personen möglichst lange ein selbständiges Leben zu Hause führen können.

Schenkung einer landwirtschaftlichen Liegenschaft

Elisabeth Bachofner-Hegnauer, Winterthur, bietet der Gemeinde im Gebiet Grosswiesen eine landwirtschaftliche Liegenschaft von rund 1520 m² als Schenkung an.

Der Gemeinderat dankt Frau Elisabeth Bachofner-Hegnauer für das grosszügige Geschenk und nimmt es dankbar an.

Planungszone Dorfstrasse

Auf Antrag des Gemeinderates verfügte die Baudirektion im Mai 2019 für die Dauer von drei Jahren die «Planungszone Gebiet Dorfstrasse». In der Folge erhoben betroffene Grundeigentümer beim Baurekursgericht Rekurs gegen die Verfügung. Anlässlich eines Augenscheins nahmen die Vertreter des Baurekursgerichts zu den Rekursen Stellung und gaben bekannt, dass diese voraussichtlich gutgeheissen werden. Das Baurekursgericht begründet, dass bei der 2017, also vor relativ kurzer Zeit, erfolgten Umzonung des Gebiets auf die Festsetzung beispielsweise einer Gestaltungsplanpflicht verzichtet wurde. Zu diesem Zeitpunkt wäre dies sachgerecht und in Zusammenhang mit der neuen Zone gewesen.

Aufgrund dieser Ausgangslage kommt der Gemeinderat zum Schluss, seinen Antrag an die Baudirektion zurückzuziehen und diese um Aufhebung der entsprechenden Verfügung zu ersuchen.

Bericht über die externe Revision im Finanz- und Steuerbereich

Die Revisionsfirma nahm Ende November die Prüfung des Kassen- und Rechnungswesens sowie der Grundstückgewinnsteuern vor.

Im Revisionsbericht hält sie fest, dass keine Revisionsbemerkungen anzubringen sind, und sie sich wiederum von einer ordnungsgemässen und übersichtlich geführten Buchhaltung überzeugen konnte. Auf Grund der teils stichprobenweisen, teils lückenlos durchgeführten Kontrollarbeiten konnten sich die Prüfer davon überzeugen, dass die Grundstückgewinnsteuern sehr sorgfältig und mit grosser Fachkenntnis bearbeitet werden.

Der Gemeinderat nimmt vom Ergebnis Kenntnis und dankt den Verwaltungsmitarbeitenden bestens für die gute Arbeit.

Gemeineschreiber
Stephan Brügel

Erweiterung und Teilsanierung der Schulanlage - Stellungnahme des Gemeinderates

Am 9. Februar 2020 legt der Gemeinderat den Stimmberechtigten das Kreditbegehren über 1,6 Mio. Franken für die Projektierung «Erweiterung und Teilsanierung der Schulanlage Breitenacker und Seebel» vor.

Worum geht es? - Was wurde bisher erarbeitet? - Wie geht es weiter?

Wichtige Fragen, die wir mit den folgenden Ausführungen beantworten möchten und zugleich über die bisherigen Arbeiten, Erkenntnisse sowie die Vorgehensweise berichten.

Worum geht es?

2017 hat der Gemeinderat das Projekt „Schulraumentwicklung (SRE)“ angestossen. Dieser Begriff wurde sehr bewusst gewählt, geht es doch darum, die Dorfentwicklung und deren Auswirkungen auf die Schulinfrastruktur über einen langen Zeitraum zu eruieren und zu planen. Ein Teilprojekt ist die aktuelle

Platz- und Raumnot der Schule, das mit dem nun beantragten Projektierungskredit angegangen werden soll.

Das aktuelle Schulbau-Projekt ist im Projekt „Schulraumentwicklung“ eingebettet, damit für spätere Generationen die Möglichkeit besteht, die Anlagen am Schulstandort weiter zu nutzen oder allenfalls zu erneuern. Das heisst konkret: Wir dürfen mit den heutigen Ideen für die Zukunft nichts verbauen; es muss allenfalls dann wiederum sinnvoll und kosteneffizient weiterer Schulraum geschaffen werden können.

In diesem Zusammenhang wurde der Zustand der derzeitigen Bauten bezüglich Weiternutzung und Sanierungsbedarf und der Bedarf an Sporthallen und -plätzen eingehend geprüft. Die Sportanlagen werden auch intensiv von diversen Vereinen und Gruppen genutzt, welche eine wichtige Funktion in Jugendarbeit und im erweiterten sportlich-kulturellen Bereich haben. So muss-ten auch betreffend Sportanlagen und -bauten Ansprüche und Bedürfnisse geklärt und Lösungen gefunden werden.

Was wurde bisher erarbeitet?

Die Bevölkerung der Gemeinde Pfungen ist in den letzten rund 20 Jahren um 54% gewachsen. Und es geht – etwas gedämpft – weiter; in den nächsten Jahren erwarten wir aufgrund der vorhandenen Baulandreserven ein moderates Wachstum.

Mit diesem Bevölkerungswachstum steigen auch die Schülerzahlen und für diese muss genügend Schulraum zur Verfügung stehen. Mit externer Unterstützung wurde aufgrund der Wohnbautätigkeit, der Baulandreserven und einer Fortschreibung der Zahlen früherer Jahre eine Prognose bis ins Jahr 2045 erstellt. Die Prognosen von 2017 werden laufend mit den aktuellen Schülerzahlen und deren Fortschreibung verglichen.

Gemäss den bekannten Zahlen und der Prognosen bleibt der Bestand an Kindergartenklassen konstant bei 5, die Primarstufe wird um 2 auf 15 Klassen und die Sekundarstufe um 1 auf 8 Klassen anwachsen. Jede weitere Klasse erhöht den Bedarf an zusätzlichen Räumen wie Schulküche, Handwerks-, Förder- und Gruppenräumen, Vorbereitungs- und Lehrerzimmer sowie Aufenthaltsbereiche.

Sollte in Zukunft weiterer Schulraum benötigt werden, muss dies bereits angedacht sein. Gebäudesanierungen werden darauf ausgelegt, damit einer späteren Generation Platz für weitere Bauten zur Verfügung steht.

Im Rahmen des Entwicklungskonzepts wurde der Zustand der einzelnen Gebäude analysiert und dokumentiert. Damit wurde festgestellt, welche Gebäude erhalten und wirtschaftlich betrieben werden können und welche einem Neubau weichen sollen. Mit diesem Vorgehen wird verhindert, dass Bausubstanz unnötig vernichtet wird. Der Rat ist sich bewusst, dass neue Erkenntnisse in der weiteren Planung zu Anpassungen des bestehenden Entwicklungskonzepts führen können.

Wachstum kostet! Neben den laufenden Kosten für Unterhalt an Infrastrukturanlagen und z.B. dem grösseren Aufwand der Ver- und Entsorgung fallen insbesondere bei Investitionen grosse Summen an, so auch durch den Bau der Schul- und Sportanlagen.

Die aufgrund der Bedürfnisse, den Anforderungen und den vorstehend beschriebenen Vorgaben errechneten Gesamtkosten belaufen sich auf 20 Millionen Franken. Dies ist für die Gemeinde eine sehr grosse finanzielle Herausforderung, muss das Geld doch auf dem Finanzmarkt beschafft werden. Die Verschuldung wächst und muss voraussichtlich auch von der nächsten Gene-

ration teilweise getragen werden.

Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst. Darum wurde in der Projektentwicklung sehr darauf geachtet, die Investition aber auch die künftigen laufenden Kosten tief zu halten. Aus diesem Grund werden die neuen Räumlichkeiten auf der heutigen Schulanlage geplant. So kann dieselbe Infrastruktur (Heizungen, Aus-senplätze usw.) genutzt werden und die Betriebskosten können durch die Nähe der Anlagen und Bauten tief gehalten werden.

Wie geht es weiter?

Am 9. Februar wird über den Projektierungskredit von 1,6 Mio. Franken abgestimmt. Die Gelder werden gebraucht für die Durchführung eines Planerwahlverfahrens. Aufgrund der vorher-sehbaren Kosten muss die Gemeinde ein Submissionsverfahren durchführen und die Arbeiten ausschreiben.

Im Submissionsverfahren wird ein Generalplaner ermittelt. Dies ist bei komplexen Projekten heute die Regel geworden. Bei derartigen Bauvorhaben ist oft ein Dutzend oder mehr Fachingenieure und Bauspezialisten gefragt, die sich von der Statik über die Elektrik, zum Gewässerschutz, der Altlastenproblematik und der Gartengestaltung mit allen erdenklichen Details be-schäftigten. Mit einem Generalplaner erhält die Gemeinde einen einzigen Ansprechpartner, der die Verantwortung für sämtliche Planungsbereiche übernimmt.

Neben der Auswahl des Generalplaners werden mit dem Projektierungskredit im Weiteren das Vor- und das Bauprojekt bis in alle Detaillierungsgrade erarbeitet und das Baubewilligungs-verfahren durchgeführt.

Der Gemeinderat beabsichtigt auf Grundlage des Bauprojekts mit konkretem Projektvorschlag und Kostenvoranschlag, den Stimmberechtigten Ende 2021 einen Baukredit zu beantragen. Wird dieser Terminplan eingehalten, ist der Baubeginn der ersten Teilprojekte im Sommer 2022 realistisch und die Schulräume und Sportanlagen können voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2024 genutzt werden.

Der Gemeinderat empfiehlt den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, dem Projektierungskredit über 1,6 Mio. Franken am 9. Februar 2020 zuzustimmen. Der Bau und die Sanierung von Schulräumen sowie der Bau der Sporthalle sind gute und not-wendige Investitionen in den Standort und die Lebensqualität unserer Gemeinde.

Im Namen des Gemeinderates
Liegenschaftsvorsteher
Silvio Zahnd

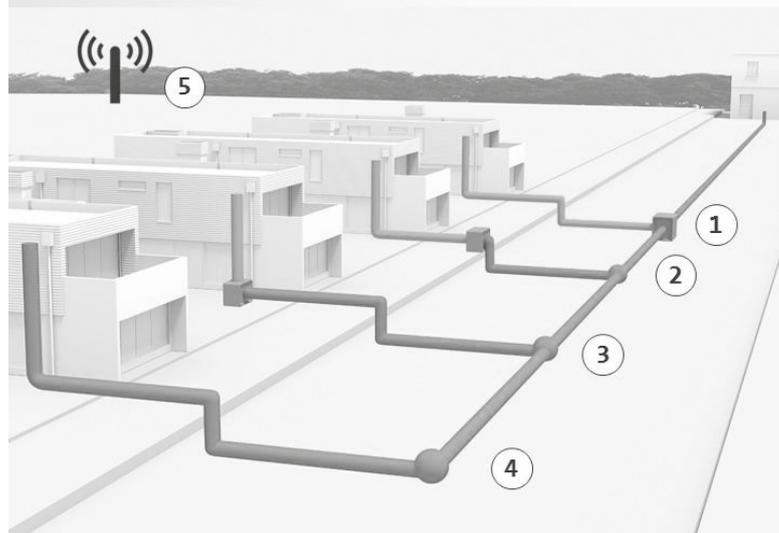


DIE BROCKI
Dättlikonerstrasse 5 Lichtsignal - Dättlikon
300 Meter links, 8422 Pfungen
079 670 92 74

**HERZLICH WILLKOMMEN
IM 2020.
ES SOLL EIN GUTES JAHR
WERDEN.**

Swisscom baut Glasfasertechnologien in Pfungen aus

Glasfasertechnologien Für jede Region massgeschneiderte Lösungen



1. **Fibre to the Curb (FTTC)**
Glasfaser bis auf 550 Meter zu den Liegenschaften, bis zu 100 Mbit/s
2. **Fibre to the Street (FTTS)**
Glasfaser bis auf 200 Meter zu den Liegenschaften, bis zu 500 Mbit/s
3. **Fibre to the Building (FTTB)**
Glasfaser bis in den Keller, bis zu 500 Mbit/s
4. **Fibre to the Home (FTTH)**
Glasfaser bis in die Wohnung, bis zu 1000 Mbit/s
5. **Konvergente Technologien**
Kombination von Fest- und Mobilfunknetz



Vor Kurzem startete Swisscom mit dem Ausbau von Glasfasertechnologien in Pfungen. Damit löst Swisscom ihr Versprechen ein, in jeder Schweizer Gemeinde bis Ende 2021 Glasfasertechnologien auszubauen.

Ab Herbst 2020 schnelleres Internet

Die Bauarbeiten in Pfungen haben vor wenigen Tagen gestartet und werden von Cablex, einem Netzbaupartner von Swisscom, durchgeführt. Die Arbeiten dauern mehrere Monate und werden voraussichtlich im Herbst 2020 abgeschlossen sein. Ab diesem Zeitpunkt steht einem Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohner von Pfungen ultraschnelles Internet von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung. Mit dieser Geschwindigkeit sind alltägliche Anwendungen wie Swisscom TV 2.0 mit Replay- und Aufnahmefunktionen, Surfen im Internet und Streaming-Dienste problemlos möglich – auch gleichzeitig.

Die ganze Schweiz ans schnelle Internet

Mit ihren massiven Investitionen von jährlich CHF 1,6 Milliarden in die IT und Infrastruktur leistet Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau, erklärt: «Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neusten Glasfasertechnologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Pfungen lösen wir unser Versprechen ein.»

Freie Anbieterwahl

Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Pfungen, dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom-Netz an. Weitere Informationen zum Swisscom Netz sind zu finden unter www.swisscom.ch/netzausbau.

Glasfasertechnologien von Swisscom

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. **In Pfungen kommt die Glasfasertechnologie „Fibre to the Street/Building – FTTS/B“ zum Einsatz**, bei der Glasfasern bis kurz vor das Gebäude (FTTS) bzw. bis in den Keller (FTTB) gezogen werden. Ab hier wird das Signal umgewandelt und auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. FTTS/B bietet Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s.

5G-Standard: Swisscom baut das Mobilfunknetz der Zukunft

Neben der Glasfasertechnologie treibt Swisscom auch den Ausbau des Schweizer 5G-Netzes voran. Bis Ende 2021 soll die ganze Schweiz mit der neusten Mobilfunktechnologie surfen können. Durch die Kombination des neuen 5G-Standards und einer leistungsfähigen Glasfasertechnologie entstehen neue Möglichkeiten und innovative Lösungen für die Zukunft.

in Vertretung von Swisscom AG
Rod Kommunikation AG

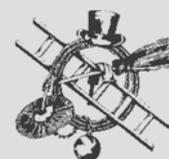
Kundenanfragen:
Telefon: 0800 800 800
Web: <http://www.swisscom.ch>

Pfeifer Kaminfeger GmbH

Inhaber W. Peter

Friedhofstrasse 23
8406 Winterthur
Telefon 052 202 98 08

Mobil 079 671 40 70
info@pfeiferkaminfeger.ch
www.pfeiferkaminfeger.ch



Ihr Kaminfegergeschäft! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Aus der Mappe der Schulleitung



«Wir gestalten gemeinsam eine beziehungsstarke Schule, in der sich eigenverantwortliches Handeln entwickeln kann.»

Zum Schuljahresstart haben wir im Bindestrich darüber berichtet, was die grossen Themen des Schuljahres 19/20 sein werden. Die «Erarbeitung eines Leit- oder Stärkesatzes» war eines davon. Seit der internen Weiterbildung vom 4. Oktober 2019 gibt es nun einen Stärkesatz der Schule Pfungen: «Wir gestalten gemeinsam eine beziehungsstarke Schule, in der sich eigenverantwortliches Handeln entwickeln kann.»

Bevor wir die Brücke zu den Qualitätsansprüchen schlagen, stellt sich die Frage, was ein «Stärkesatz» ist, und warum es einen solchen braucht. Der Satz formuliert einen Kernwert unserer Schule. Er macht deutlich, wofür wir stehen und woran wir unser Handeln und unsere Entwicklungen orientieren.

Wir haben darauf verzichtet, eine ganze Leitbild-Mappe zusammenzustellen. Oft erleiden Leitbilder ein unruhliches Schicksal, weil sie zu umfangreich sind, um in den Köpfen hängen zu bleiben. Das ist in Schulen genauso wie in Unternehmen. Sogenannte „Leitbilder“ sind meist gar keine Bilder und bleiben zu oft in einer Schublade liegen, ohne einen grossen Effekt zu haben.

Mit dem Stärkesatz haben wir einen Kernwert formuliert, der hängen bleibt. Bei der Entwicklung im Oktober 2019 hat ein Zeichner während der ganzen Weiterbildung ein «Graphic Recording» gemacht. So entstand tatsächlich ein Bild. Er hat unsere Ideen, Aussagen und Haltungen aufgenommen und festgehalten. Entstanden ist ein eigentliches «Leit-Bild» mit ganz vielen einprägsamen Details, beispielsweise von der Wirkung, die wir als Schule erzielen wollen. Die Bilder in diesem Artikel sind kleine Ausschnitte aus diesem ca. sechs Meter langen Bildprotokoll. Wenn Sie also demnächst auch sonst in Kontakt mit der Schule auf solche kleine Zeichnungen stossen, dann stammen diese von unserem Stärkesatz.

Qualitätsansprüche

An dieser Stelle schlagen wir den Bogen zu den neun Qualitäts-

ansprüchen, die wir laufend im Bindestrich in Bezug zur Schule Pfungen stellen.

Für den Stärkesatz gibt es zwei Qualitätsansprüche, die passend sind:

Qualitätssicherung und -entwicklung: Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität. Die Schule setzt sich bedeutungsvolle, überprüfbare Entwicklungsziele.

Schulführung: Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Die nachfolgenden Artikel stammen aus dem Generationenprojekt der 2. Sekundarschule im Rahmen des Faches RKE (Religionen, Kulturen, Ethik). Jugendliche treffen interessierte Seniorinnen und Senioren auf gleicher Augenhöhe zum Austausch. Eine tolle Erfahrung für beide Seiten und unter dem Gesichtspunkt der Qualitätsansprüche Teil von «Unterrichtsgestaltung». Viel Freude beim Lesen.

Schulleitung Schule Pfungen
E. Jenny, T. Stierli, F. Ingold



Generationenprojekt

Als Lehrerin bin ich stets auf der Suche nach neuen Unterrichtsideen für einen spannenden und handlungsorientierten Unterricht. Die Fächer RKE (Religion, Kultur und Ethik), BO (Berufswahl) und RZG (Raum, Zeit und Gesellschaft) boten mir die Plattform für mein Generationenprojekt, welches ich schon lange einmal planen und ausführen wollte.

Mit einem Inserat im Bindestrich hat das Projekt dann begonnen und es waren 20 Seniorinnen und Senioren gesucht, um die ganze 2. Sekundarklasse in Zweiertteams loszuschicken. Der Anfang war schleppend und es bescherte mir manch schlaflose Nacht, so fragte ich zusätzlich in meinem Freundeskreis und in der Nachbarschaft nach. So füllte sich meine Liste zusehends. Nach einem zweiten Inserat wurde ich dann schon fast überrollt von Anfragen, so dass ich leider einigen Seniorinnen und Senioren absagen musste.

Meine Schülerinnen und Schüler nahmen selber Kontakt auf und vereinbarten ein erstes Treffen. Mit Interviewfragen und einer gesunden Portion Nervosität gepaart mit Vorfreude, fanden die Gespräche in Pfungen, Dättlikon, Neftenbach, Embrach, Buch am Irchel oder Winterthur am 5. oder 6. Dezember nachmittags statt. Die Schülerinnen und Schüler waren alle begeistert von den Besuchen und kamen mit strahlenden Augen und vielen Eindrücken zurück. Nur schon deswegen hat sich dieses Projekt gelohnt. Exemplarisch habe ich drei Schülertexte ausgewählt (siehe auch andere Texte im Landboten vom 18.12.2019).

Sekundarlehrerin Pfungen
Monika Wacker

Begegnungen

Die 2. Sek Pfungen hatte die Möglichkeit, am Generationenprojekt teilzunehmen. Bei diesem Projekt ging es darum, einen ganzen Nachmittag mit einem Senior oder einer Seniorin zu verbringen und so einen Einblick in deren Leben zu erhalten.

Die Hinfahrt war sehr bequem, denn wir fuhren nur eine Station mit dem Bus nach Dättlikon und das Haus des Seniors befand sich nahe der Bushaltestelle. Nachdem wir angekommen waren, begrüßte uns Herr Arthur W. Ammann sehr gastfreundlich. Danach setzten wir uns auf sein Sofa und stellten uns erst einmal vor. Wir erzählten ein bisschen über uns und er über sich (Name, Herkunft, Alter, Familie etc.). Nachdem wir uns besser kennengelernt hatten, fuhren wir mit einem Interview fort. Das Interview lief wie folgt ab: Wir hatten ein paar Fragen vorbereitet, die wir ihm stellten. Die Fragen handelten von der Berufswahl und seiner Jugend. Zum guten Glück wollte auch Herr Ammann etwas über die heutige Jugend und unsere Schulzeit erfahren, und so kamen wir schnell in ein reges Gespräch.



Nachdem wir uns besser kennengelernt hatten, fuhren wir mit einem Interview fort. Das Interview lief wie folgt ab: Wir hatten ein paar Fragen vorbereitet, die wir ihm stellten. Die Fragen handelten von der Berufswahl und seiner Jugend. Zum guten Glück wollte auch Herr Ammann etwas über die heutige Jugend und unsere Schulzeit erfahren, und so kamen wir schnell in ein reges Gespräch.

So stellte sich heraus, dass Herr Ammann ein sehr mathematisch und naturwissenschaftlich begabtes Kind war. 1955 absolvierte er die Lehre als Kaufmann (B/E/M-Profil gab es in seiner Zeit noch nicht). Damals waren die Schulen nicht auf dem heutigen technischen Stand. Man musste alles mit dem Kopf rechnen, weil es den Taschenrechner noch nicht gab. Im Klassenzimmer gab es auch keine modernen Whiteboards, wie wir sie haben, sondern grosse drehbare Wandtafeln. Kugelschreiber kannten die Kinder damals auch nicht, stattdessen benutzen sie Feder und Tinte. Der erste Taschenrechner gab es erst im Jahre 1967. In diesem Jahr arbeitete Herr Ammann noch als Kaufmann und war schon sehr begeistert von dieser Erfindung. In der Schule gab es andere Abstufungen: Es gab die Real-Schule, diese Stufe war für die schwächeren Schüler. Es gab eine Oberschule, diese war für Schüler mit mittelmässigen Fähigkeiten und dann gab es noch die Sekundarschule, das war die höchste Stufe. Damals gab es noch keine Niveaus innerhalb der Stufen in den verschiedenen Fächern.

Herr Ammann kam im Jahre 1939 auf die Welt in der schönen Stadt Zürich. Dort verbrachte er auch seine Jugendjahre. Er lebte anfangs in der Nähe der weltbekannten Langstrasse. Als er zwei Jahre alt war, kam seine Schwester auf die Welt und sie mussten umziehen, denn die Familie brauchte eine grössere Wohnung. Der Weg führte sie nach Wipkingen, das damals ausserhalb der Stadt lag. Als Herr Ammann elf Jahre alt war, zog seine Familie nach Seebach um. Seine Berufsfindung war relativ einfach, denn er sah in einem Zeitungsartikel, dass eine Lehre als Kaufmann frei war. Daraufhin rief er bei der Firma an, stellte sich alleine vor und bekam glücklicherweise die Lehrstelle. Nach der Lehre wechselte er den Betrieb. Die neue Firma war eine Versicherung für Versicherungen. Nach längerer Zeit als Kaufmann, machte er weitere intensive Ausbildungen als Informatiker und lernte sehr vieles über Computer, Wirtschaft und Betriebsorganisation. Mit dieser Ausbildung konnte er auch im Ausland arbeiten und das hat er auch gemacht, in Australien. Er lebte dort für zwei Jahre mit seiner Familie. Herr Ammann konnte nun oft im Ausland arbeiten, weil er gut Englisch sprach und gut ausgebildet war. Schon mit frühen 60 Jahren konnte er sich pensionieren lassen.

Wir waren sehr erstaunt, als wir erfuhren, dass er sehr viel über Geschichte wusste. Nach etwa eineinhalb Stunden gingen wir schliesslich. Wir verabschiedeten und bedankten uns bei Herrn Ammann und fuhren wieder mit dem Bus nach Pfungen.

Es war ein überaus spannender Nachmittag und wir sind nun um einige Erfahrungen reicher. Es war aufregend, etwas über das Leben von Herrn Ammann zu erfahren. Es hat uns sehr erstaunt, und wir sind fast ein wenig neidisch, dass man in der damaligen Zeit nicht mal eine richtige Bewerbung schreiben musste.

Ebrar und Theebiiha

Ein Besuch bei der lieben Frau Stahel

Am Donnerstag, den 5. Dezember 2019, hatte die 2. Sekundarstufe die Gelegenheit, am Generationenprojekt teilzunehmen. Das Generationenprojekt besteht darin, dass die Schüler in Zweiertteams zu den Senioren nach Hause gehen und sie interviewen.

So machten wir uns, das sind Marko und Rhéane, auf den Weg zu Frau Stahel, die in Pfungen in der Nähe des Muttbergs lebt. Wir waren natürlich auch ein bisschen nervös, aber wir freuten uns trotzdem auf einen spannenden Nachmittag. Frau Stahel nahm uns mit einem Lächeln in Empfang und bot uns etwas zu essen und zu trinken an. Wir gingen ins Wohnzimmer und übergaben ihr eine Packung Merci-Schokolade mit einer Dankeskarte. Danach stellten wir uns vor, setzten uns auf die Couch und begannen mit dem Interview. Es war nicht so ein typisches Interview mit Fragen stellen, wir haben uns eher über das Leben unterhalten.

Frau Stahel hat zwei eigene Kinder und vier Enkelkinder. Sie hatte in ihrem Leben mehrere Berufe ausgeübt, darunter waren gelernte Floristin, Abendhandelsschule, Sachbearbeiterin in einem Metallverarbeitungsbetrieb, Parahotellerie, Detailhandelsangestellte in einem Volg und Bankschalter sowie zuletzt Sozialsekretärin. In ihrer Freizeit hatte sie Puppen und Kissen fürs Kinderheim genäht. Frau Stahel erzählte uns verschiedene Kindheitserlebnisse. Darunter war die Geschichte, dass sie eines Tages mit ihrer Schwester in den Volg ging, um Brot einzukaufen. Da hat ihnen ein Mann zwei grosse, reife und saftige Pfirsiche gegeben. Sie haben sich darüber so sehr gefreut, dass es ihr bis heute noch im Gedächtnis geblieben ist. Das war eine ihrer schönsten Kindheitserinnerungen.

Frau Stahel war auch daran interessiert, was wir selber über unser Leben zu berichten haben und wir sind dann aufs Thema „Was macht das Leben besonders“ gekommen. „Es zählen nicht die grossen Dinge, auch etwas Kleines kann etwas Grosses bewirken“, das war so unser Thema. Wir lernten uns besser kennen. Frau Stahel war sehr erstaunt, dass wir schon so reif, offen und erwachsen sind. Wir haben das Zeitgefühl komplett verloren, aber das hat uns nichts ausgemacht, weil das Gespräch sehr spannend und unterhaltsam war. Wir verabschiedeten uns und dankten Frau Stahel nochmals, weil das nicht selbstverständlich ist, zwei fremde Jugendliche zu sich nach Hause einzuladen.

Unsere Meinung zum Nachmittag ist, dass das Gespräch sehr inspirierend war. Wir hatten es anders erwartet, aber uns gefiel es umso besser. Es war nicht wie ein Interview, sondern wie eine Unterhaltung unter Erwachsenen.

Marko und Rhéane

Ein toller Nachmittag zwischen Jung und Alt

Im Rahmen des Generationenprojektes durften wir einen Nachmittagsausflug bei einer älteren Person erleben.

Deshalb fuhren wir, Janis und Maurin, Richtung Buch am Irchel, wo uns Thomas Stamm entgegen kam und uns herzlichst begrüßte. Schnell führte er uns in sein edles Wohnzimmer. Dort erblickten wir seinen kleinen Hund, der ganz hektisch herumspwang. Mit Freuden streichelten wir das kleine Tier. Neben dem Hund stand seine Frau, die uns Kekse anbot. Wir nahmen mit Dank einen an. Kurze Zeit später setzten wir uns an den nahegelegenen Tisch, dort kamen wir ins Gespräch.

Wir hatten einen grossen Plan voller Diskussionsthemen, den wir Schritt für Schritt abarbeiteten. Dabei erfuhren wir einiges. Zum Beispiel, dass Herr Stamm früher ein sehr talentierter Fussballspieler war. Nicht nur diese Sportart beherrschte er sehr gut, sondern auch das Handballspielen. Im jungen Alter ging er ins Gymnasium. Später machte er die Matura. Ebenfalls erfuhren wir einiges über sein Arbeitsleben. Dies bestand nicht wie vielleicht gedacht aus Sport, sondern aus dem Bildermalen. Wir waren sehr erstaunt darüber, zugegebenermassen wussten wir nicht, dass dieser Beruf ohne Ausbildung zu bewältigen ist. Im Anschluss führte er uns ins Kellergeschoss. Dort lagerte er seine Bilder. Ein kurzer Blick reichte, um sein Talent als Maler zu erkennen. Er zeichnete immer relativ surreale Bilder, diese gefielen uns sehr. Kurze Zeit später gingen wir wieder nach oben in die Wohnstube.

Nun entdeckten wir einige seiner Kunstwerke, die das Zimmer dekorierten. Als wir wieder sassen, führten wir unser geplantes Interview durch. Das bestand aus typischen Steckbrieffragen. Kenntnisreiche Antworten kamen dabei raus, wie zum Beispiel seine Abneigung gegenüber Rosenkohl und Blumenkohl. Ein echtes Liebessessen habe er nicht, aber dafür eine Richtung, nämlich italienisch. Ebenfalls berichtete er, dass er ein guter Primarschüler war. Eine Schwäche hatte er jedoch, nämlich das Aufsatzschreiben. Auch sagte er uns, dass er eine Fähigkeit für Sprachen besässe. Er könne fast fünf Sprachen. Dies testeten wir mit Stichproben, die Herr Stamm mit Bravour bestand.

Die Zeit verging schnell, es wurde dunkler und wir merkten, dass es Zeit wurde, zu gehen. Zum Schluss überreichten wir ihm eine selbst geschriebene Karte und eine Schachtel Merci-Schokolade. Er bedankte sich, wir zugleich auch. Denn dieser Nachmittag wird uns immer in Erinnerung bleiben. Danach verliessen wir das Haus und gingen via Bus nach Hause.

Rückblickend lässt sich sagen, dass sich diese zwei Stunden sehr gelohnt haben. Uns haben seine künstlerischen Fähigkeiten sehr beeindruckt. Zudem lernten wir einiges über ihn und das seinerzeitige Leben.

Janis und Maurin

Kleininserate

Zu vermieten: **Autoabstellplatz in Tiefgarage, Grosswiesenstrasse**, Pfungen.
Ab sofort, Fr. 120.00 monatlich
Kontakt: Tel. 079 718 86 62, Frau S. Lehr

Zu vermieten: **4,5-Zimmerwohnung in Pfungen, Hinterdorfstrasse** (Keine Haustiere erlaubt).
Ab sofort, Fr. 1600.00 monatlich, inkl. NK.
Kontakt: 052 315 15 02

Amtliches Gemeinde Dättlikon

Peter Birrer hat am 6. Januar 2020 seine Arbeit als Gemeindeschreiber von Dättlikon aufgenommen. Der Gemeinderat heisst ihn im Namen der Bevölkerung von Dättlikon ganz herzlich willkommen und wünscht ihm für diese wichtige Aufgabe Erfolg und Befriedigung!

Der Gemeinderat
Jürg Allenspach, Gemeindepräsident

Merkblätter zu Exotischen Pflanzen

Die Gemeindeverwaltung freut sich, Ihnen die folgenden Merkblätter kostenlos zur Verfügung zu stellen:

- Exotische Pflanzen im Garten – was tun?
- Invasive Neozoen
- Invasive Neophyten im Verkauf
- Einjähriges Berufskraut

In den Merkblättern finden Sie Informationen zur Erkennung, Bekämpfung und Entsorgung des einjährigen Berufskrauts. Die Merkblätter liegen ab sofort in der Gemeindeverwaltung auf und können zu den gewohnten Öffnungszeiten bezogen werden.

Aktualisierte Informationen

finden Sie im Internet unter www.daettlikon.ch.

Sprechstunden des Gemeindepräsidenten

Dienstag, 28. Januar 2020 von 17.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Dättlikon.

Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie sich telefonisch oder per E-Mail beim Gemeindeschreiber anmelden, nach Möglichkeit unter Angabe des zu diskutierenden Themas.

Der Gemeindeschreiber
Peter Birrer



Kurz vor Weihnachten konnte mit dem Rekurrenten unseres Bauprojektes der Alterswohnungen in einvernehmlichen Gesprächen eine Lösung gefunden werden, welche zu einem Rückzug des Rekurses vor dem Baurekursgericht führte. Der Verwaltungsrat und der Gemeinderat sind sehr froh, dass nun die Realisierung in Angriff genommen werden kann.

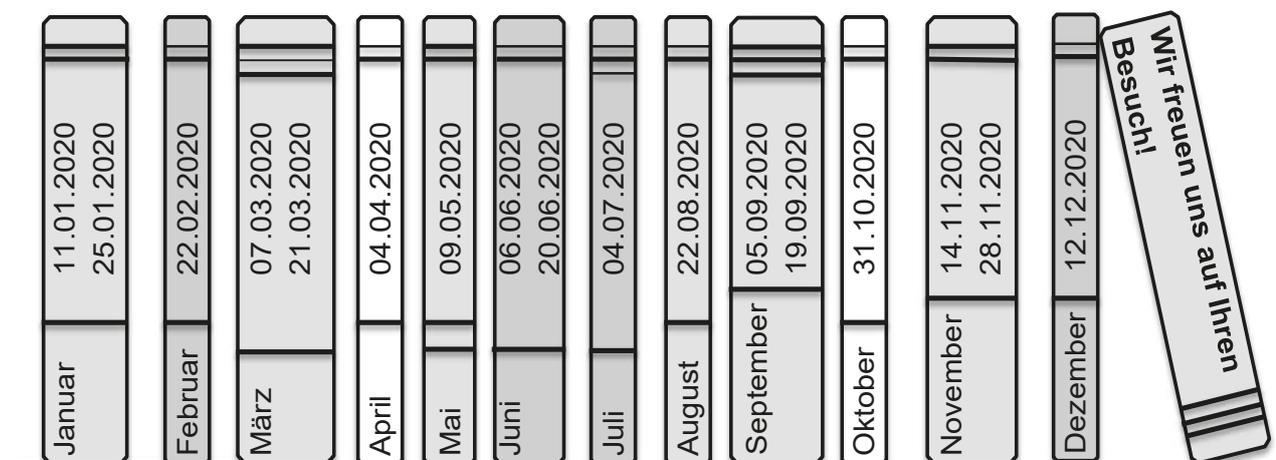
Mit Hochdruck wird nun die Planung weitergeführt, wichtige Aufträge wurden vergeben und die ersten Arbeiten für den Rückbau starten voraussichtlich noch im Januar. Sobald die Terminplanung überarbeitet und verifiziert wurde, werden wir darüber informieren.

Alterswohnungen Dättlikon AG
Verwaltungsrat
Jürg Allenspach

Samstag-Öffnungszeiten 2020



Die Bibliothek Dättlikon ist 2020 an folgenden Samstagen jeweils von **10:00 – 11:00 Uhr** geöffnet:



Öffnungszeiten:

Dienstag 15:30 Uhr – 17:30 Uhr
Freitag 18:30 Uhr – 20:00 Uhr

(während den Schulferien nur am Freitag geöffnet)

<http://daettlikon.biblioweb.ch/>
bibliothek@daettlikon.ch

Jahresbericht über das Museumsjahr 2019

Wechselausstellung: «Heimat»



Was ist Heimat? Wo ist Heimat? Wie fühlt sich Heimat an? Was bereichert – was gefährdet unsere Heimat? Was ist typisch für die Schweiz und das Schweizer Volk?

All diese Fragen versuchten wir aus verschiedenen Sichtweisen zu beantworten:

Die Aus- und Einwanderung war ein Thema, das den

Besuchern bewusst machte, dass materielle Not und Arbeitslosigkeit auch die Schweiz einmal zu einem Auswandererland machten. Ein weiterer Ausstellungsbereich zeigte die innovative Schweiz mit Erfindungen, Rekorden und Firmen, die das Ansehen der Schweiz in die Welt hinaus tragen.

Neben vielen Traditionen, die die Schweiz bereichern, zeigten wir aber auch Gefahren, wie die Umweltzerstörung. Wir zeigten auf, dass vieles typisch Schweizerische gar nicht so typisch Schweizerisch ist.

Die Ausstellung stiess auf grosses Interesse. Besonders gefiel, dass man interaktiv mitmachen konnte.

Externe Veranstaltungen

Passend zum Thema luden wir zu zwei Lesungen ein: Christian Schmid erklärte mundartliche Begriffe und Redensarten. Gabrielle Alioth erzählte Auswanderergeschichten aus verschiedenen Jahrhunderten.

Führungen

An vier Führungen durften wir die Ausstellung zeigen. Schön ist, dass immer wieder «alte» Dättliker an Klassenzusammenkünften das Museum besuchen.

Kindertag

«Gschwelligti und Anke» war das Thema am Kindertag. 10 Kinder waren mit Freude dabei.

Kunst im Museum

Zum zweiten Mal seit Beginn der Kunstausstellungen im Jahr 2012 präsentierte Reinhard Frauenfelder seine Bilder. Den Künstlern gefällt unser Haus. Wir hören immer wieder, wie gut sich ihre Werke in den alten Räumen präsentieren.

Adventsausstellung: Weihnachtsbräuche aus aller Welt

Alle vier Schulklassen von Dättlikon haben die Adventsausstellung besucht, das hat uns sehr gefreut. Wir bekamen viele Komplimente – den Besuchern gefiel, was sie sahen. Wärmen konnten sich die Besucher mit Borschtsch, einer feinen Randensuppe aus Russland und Glühmost. Besser hätte das Museumsjahr 2019 nicht enden können: Himmlische, weltliche und kulinarische Weihnachtsbräuche, die begeisterten.

Lager und Inventarisierung

Im Lager wird weiter fleissig inventarisiert. An der Pfungemer Dorfet konnten über 200 Dorfet-Besucher die Gelegenheit nutzen, hinter die Kulissen des Museums zu schauen. Viele waren überrascht über die vielen Gegenstände und vor allem auch über das Sammelkonzept und die Übersichtlichkeit im Lager.

Besucher

Vernissage	ca. 150
4 Offene Sonntage	ca. 140
Dorfet	ca. 200
Ausstellung Reinhard Frauenfelder	ca. 150
4 Führungen	85
4 Führungen Schule	ca. 80
Kindertag	10
Adventsausstellung	ca. 180
Total Besucher	ca. 995

Werbung

Die Werbung für das Museum hat sich sehr verändert. Flyer haben fast keine Wirkung mehr. Mehr Erfolg bringt die elektronische Werbung, so sind wir auf Facebook unter Ortsmuseum Dättlikon Pfungen präsent und verschicken regelmässig Einladungen und Erinnerungen per Mail. Der wichtigste Werbeauftritt ist nach wie vor der Bindestrich.

Ausblick auf das Museumsjahr 2020

Öffnungstage 2020:

3. Mai, 7. Juni, 5. Juli, 6. September und 4. Oktober 2020

Wechselausstellung:

Florfliege, Heugümper und Co.: Der Artenvielfalt auf der Spur.

Veranstaltungen:

Wettbewerb grösste Sonnenblume, offene Gärten in beiden Dörfern. Diverses noch in Planung.

Kindertag: 6. Juni 2020

Fledermauskasten herstellen

An den Öffnungstagen: Minigärtchen, Ohrwurmnest, Insektenhotels sowie Vogelfutter herstellen.

Kunstaussstellung:

Comiczeichner und Kunstmaler Peter Hürzeler 10./11. und 17./18. Oktober 2020.

Dank

Das Museumsjahr war dank vielen engagierten «Museumsfreunden» wieder ein grosser Erfolg. Mein Dank geht an:

- den Stiftungsrat und das ganze Museumsteam für ihr Engagement;
- die vielen Besucher, welche uns in unserer Arbeit immer wieder bestärken;
- unsere Sponsoren, die unsere Ausstellung materiell und finanziell unterstützt haben;
- die beiden Bibliotheken von Dättlikon und Pfungen, mit denen wir immer wieder gemeinsame Veranstaltungen realisieren können.

Für das Museumsteam
Beatrice Scherer

Ein kleiner Zeuge unserer Industriegeschichte ist verschwunden...

Seit Dezember des soeben zu Ende gegangenen Jahres klafft eine grosse Lücke in der Häuserzeile, welche die Bahnhofstrasse an ihrer Nordseite säumt. Hier stand ein altes Mehrfamilienhaus, dessen Anblick kaum zu erfreuen vermochte. Ein Sichtbacksteinhaus, etwas heruntergekommen und mit ungepflegter Umgebung. Zuletzt noch Wohnstätte für Asylsuchende. Gut, dass sie nun endlich weg ist! Und wozu deswegen noch Druckerschwärze verschwenden? Der Chronist tut es, weil mit dieser Baute ein Zeuge unserer Dorfgeschichte verschwunden ist. So wie vor nicht allzu langer Zeit die alte Post beim Kreisel der Weiacherstrasse und wenig später der Güterschuppen beim Bahnhof. Diesmal ist es ein Zeuge der Industriegeschichte.

Hans Georg Steiner erstellte 1873 in den «Riedäckern» eine einfache Handziegelei und übergab diesen Betrieb fünf Jahre später seinen Söhnen Jakob und Paul. Jakob baute den Lehm am westlichen Ende des Multbergordfusses ab. Sein Bruder Paul öffnete in der Rumstalwies eine weitere Lehmgrube und richtete dort eine Handformerei ein. Er liess die luftgetrockneten Formlinge beim Bruder in den «Riedäckern» brennen. Nachdem die Anlage bei der Station durch Verkauf an Johann Jakob Keller übergegangen war, baute Paul Steiner nach eigenen Plänen 1888 einen grossen Rundofen an der Stelle, wo die nun abgerissene Baute stand. Diese Ziegelei war nur fünf Jahre lang in Betrieb. Hierauf wurde sie von Keller aufgekauft und liquidiert. Steiners kaufmännisches Geschick war weniger ausgeprägt als sein technisches und erfinderisches.

An der Stelle von Steiners Ziegelei, liess Keller ein Kosthaus errichten, «s'Choschthuus». Diese Bezeichnung war über Generationen von Pfungern Bestandteil des Wortschatzes und jede und jeder wusste, um welches Haus es sich handelte.

Arbeiter und Angestellte einer Fabrik, die sich kein Eigentum leisten konnten, wohnten häufig in sogenannten Kosthäusern bzw. Arbeiterhäusern, die der Patron seinen Mitarbeitern vermietete. Diese Kosthäuser bestanden aus mehreren kleinen Wohnungen und lagen in unmittelbarer Nähe der Fabrik und der Fabrikantenvilla. So auch in Pfungern. S'Choschthuus umfasste sechs Wohnungen; zweimal drei Wohnungen übereinander mit je einem Hauseingang. Die Wohnungen verfügten über ein kleines Stück Land, um im Garten Gemüse anzupflanzen.

Die Baulücke an der Bahnhofstrasse wird keinen langen Bestand haben und der Ort wird nochmals in die Annalen unserer Gemeinde eingehen. Die Firma Keller AG hat hier für ältere Menschen in Pflegewohngruppen mit mittlerem und hohem Bedarf an Betreuung eine Wohnstätte projektiert. Die Einrichtung ist privat und wird von einer Betriebsunternehmung geführt werden.

Dorfchronist
Mario Bont



Feuerwehr Pfungen – Dättlikon

Am 1. Januar 2020 war die Stabsübergabe an Riccardo Mezzena, Feuerwehrkommandant von Pfungen–Dättlikon

Ende 2019 hat Roger Vollenweider das Kommando an Riccardo Mezzena übergeben. (Siehe BS-Bericht im Dezember).



Wie kam Riccardo Mezzena zur Feuerwehr?

Er hat die Feuerwehrkarriere bei der Betriebsfeuerwehr von Huber + Suhner AG in Pfäffikon ZH 1993 gestartet. Die Begeisterung für die Feuerwehr kam ihm beim Zusehen zu Löscharbeiten bei einem Grossbrand bei seinem Arbeitgeber.

Dieses Ereignis hat das Interesse und die Faszination an der Feuerwehr geweckt. Riccardo Mezzena war mit dem Umzug nach Neftenbach an beiden Standorten bei der Feuerwehr vertreten. Mit dem neuen Wohnort in Dättlikon war er ab 2008 nur noch in der Feuerwehr Pfungen–Dättlikon.

Beruflich arbeitet er bei den Stadtwerken Winterthur als Projektleiter Anlagenbau. Er projiziert Trafostationen, vom Reissbrett bis zur fertig ausgeführten Station.

Er ist verheiratet und hat zwei Töchter im Teenageralter. In der knappen Freizeit treibt er gerne Sport, liest und ist ausgefüllt mit Arbeiten in Garten, Haus und Wald.

Gab es in der Zeit bei der Feuerwehr spezielle Erlebnisse?

Als er noch in der Betriebsfeuerwehr Pfäffikon ZH war, gab es ein Chemie-Ereignis. Im Normalfall wäre nur die Ortsfeuerwehr gekommen. In der Folge von unglücklichen Zufällen sind zusätzlich der Stützpunkt Uster, die Berufsfeuerwehr Winterthur und die Berufsfeuerwehr Zürich vor Ort gewesen. Insgesamt waren

etwa 20 Fahrzeuge am Schadenplatz! Das Problem lag in der Materialkoordination zwischen den einzelnen Stützpunkten. Besser zu viel Einsatz und Material als zu wenig, zum Glück sind solche Ereignisse selten.

Was hat sich in den letzten Jahren bei der Feuerwehr verändert?

Die grösste Veränderung geschah vor etwa 30 Jahren. Es hatte früher Spezialgruppen, zum Beispiel Wasserversorgung, Leiterdienste oder Spezialisten für Atemschutz gegeben. Heute machen alle alles, sind also Generalisten, das war sicher die grösste Veränderung. Von der technischen Seite gibt es natürlich auch immer Neues. Vor allem beim Fahrzeugpark. Am 18. Dezember 2019 konnte mit dem Adventsfester ein neues Löschfahrzeug eingeweiht werden (Siehe Foto).

Auch die Digitalisierung brachte viele Vorteile. Zum Beispiel die Wärmebildkamera, was in dunklen oder verrauchten Räumen eine sofortige Lokalisierung des Brandherdes ermöglicht. Die Technik hilft dabei, bei schlechter Sicht schneller an den Brandherd zu gelangen. Die Aufgaben sind generell vielseitiger, mehr und anspruchsvoller geworden.

Beispielsweise werden die Fahrzeuge im Strassenverkehr immer sicherer, dabei gestalten sich die Sicherung und Rettung am betroffenen Fahrzeug immer schwieriger. Ebenso fordern die neuen Energieerzeugungsquellen (Bsp. PV-Anlagen) oder Fahrzeuge mit Alternativantrieb eine stetige Weiterbildung für die gesamte Feuerwehr.

Wie geht es im Team weiter?

Die Nachfolge als Ausbildungschef (Kaspar Meier) rekrutiert sich aus dem bisherigen Team, auch der Materialwart (Roland Hügli) ist neu. Sind aber alles Kollegen aus der bisherigen Mannschaft, damit ist die Kontinuität gewährleistet.

Am meisten begeistert Riccardo Mezzena die Kollegialität und der Teamgeist sowie die Faszination an der Feuerwehertechnik. Negativ sind - wie schon Roger Vollenweider erwähnt hatte - der fehlende Goodwill und das Unverständnis bei einzelnen Leuten; sei es bei der Verkehrsregelung oder die Sirene, welche in der Nacht als zu laut empfunden wird!

Wie sieht die Feuerwehr der Zukunft aus?

Sie wird sicher - was die Einsätze betrifft - noch flexibler agieren müssen. Dabei spielt die Verfügbarkeit der Leute natürlich auch eine wichtige Rolle. Das ist auch eine strategische Aufgabe, welche zusammen mit der Gebäudeversicherung des Kantons Zürich zu lösen ist. Die Technik wird sich weiterentwickeln und die Zusammenarbeit mit den anderen Feuerwehren wird sich noch intensivieren.

Was keine Zukunftsmusik mehr ist, ist die Einführung der neuen FirstResponder-Gruppe der Feuerwehr Pfungen - Dättlikon ab April 2020. Diese wird bei Herznotfällen zusammen mit dem Rettungsdienst aufgebildet und nutzt den Zeitvorteil bis die Rettungskräfte vor Ort sind. Die FirstResponder werden zusammen mit dem Rettungsdienst Winterthur ausgebildet.

Die gesicherte Zukunft einer Feuerwehr für Pfungen und Dättlikon ist nur gegeben, wenn sich immer wieder neue Leute für den Feuerwehrdienst begeistern lassen. Die Feuerwehr Pfungen–Dättlikon freut sich über neue Mitglieder.

Ich danke Riccardo Mezzena herzlich für das interessante Gespräch und wünsche ihm alles Gute und viel Erfolg in der neuen Aufgabe.

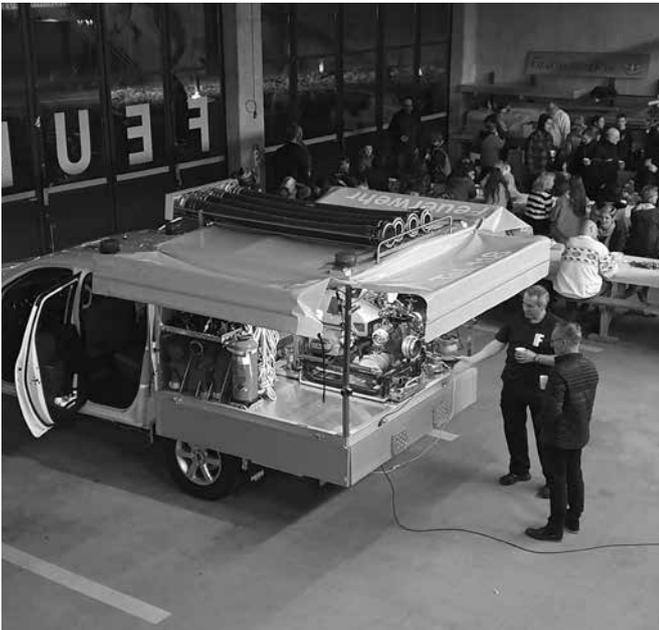
Für den Binde-Strich
Erwin Lüber

Fahrzeugeinweihung anlässlich Enthüllung Adventsfenster

Der Feuerwehrzweckverband Pfungen-Dättlikon hat die Bevölkerung am 18. Dezember 2019 zum Adventsfester (1)18 eingeladen.

Dabei konnte das neue Löschfahrzeug gezeigt werden. Das Fahrzeug mit neuester Technik hat eine Doppelkabine für vier Mann Besatzung. Es ersetzt das alte Fahrzeug mit einer Einfachkabine.

Für einen Einsatz sind vier Feuerwehrleute notwendig, was jetzt mit einem Fahrzeug erfolgen kann.



Einfach Stromverbrauch senken

Rund 30 Prozent des gesamten Stromverbrauchs in der Schweiz gehen zu Lasten der Haushalte und zwar gut 16 Milliarden Kilowattstunden (kWh). Bei einem Strompreis von 20 Rappen pro kWh ergeben sich durchschnittlich rund 850 Franken Stromkosten pro Haushalt. Diese lassen sich deutlich reduzieren.

Standby: Reine Energieverschwendung

Ist ein Computer oder ein Gerät der Unterhaltungselektronik nicht vollkommen vom Netz getrennt, bezieht es auch dann Strom, wenn es nicht in Betrieb ist. Dieser Standby-Verbrauch lässt sich einfach einsparen. Dazu ist die vollständige Unterbrechung der Stromzufuhr nötig, welche Abschalthilfen wie Steckerleisten oder Energy-Saver mit automatischer Erkennung des Standby-Modus erleichtern können. Auch bei Netzteilen für Smart-Phones oder Tablets gilt: Nach dem Laden Stecker aus der Dose. Beim Computer lohnt es sich ausserdem, die Energieoptionen optimal einzustellen, so dass er bei einer Arbeitspause automatisch den Monitor ausschaltet und in den Standby-Betrieb geht. Mit Tastendruck erscheint die aktuelle Arbeit wieder auf dem Bildschirm.

LED: Die beste Alternative

Bei der Beleuchtung können LED-Leuchten dazu beitragen, das Sparpotenzial auszuschöpfen. Der Ersatz eines Halogenleuchtmittels oder einer Glühbirne durch eine LED-Lampe bringt eine Stromeinsparung von bis zu 90 Prozent. Zudem weisen LED mit rund 25 Jahren eine hohe Lebensdauer auf. Um die Energieeffizienz verschiedener Leuchtmittel vergleichen zu können, ist neu die Lumen-Zahl entscheidend. Lumen gibt den Lichtstrom und damit die Helligkeit einer Leuchte an. Wer im Laden eine neue Lampe erwerben will, sucht beispielsweise nicht mehr eine 60-Watt-, sondern eine 720-Lumen-Lampe.

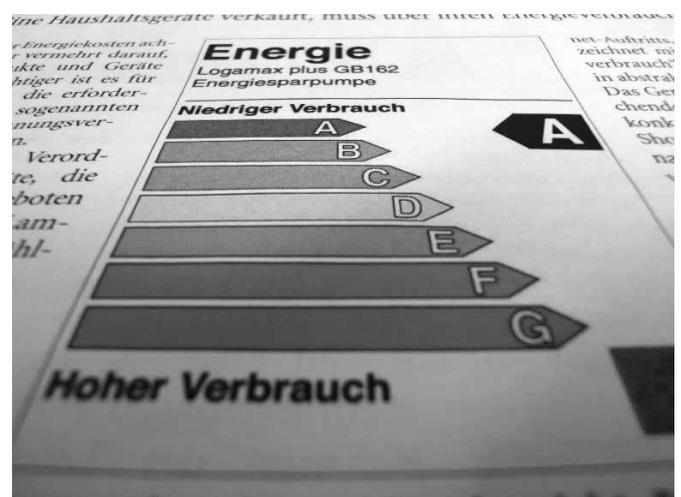
effizienz verschiedener Leuchtmittel vergleichen zu können, ist neu die Lumen-Zahl entscheidend. Lumen gibt den Lichtstrom und damit die Helligkeit einer Leuchte an. Wer im Laden eine neue Lampe erwerben will, sucht beispielsweise nicht mehr eine 60-Watt-, sondern eine 720-Lumen-Lampe.

Kochen: Verhalten wichtiger als Technologie

Für das Kochen und Backen zeigt eine S.A.L.T.-Studie, dass die Wahl der Kochmethode, einfache Verhaltensanpassungen und geeignetes Kochgeschirr grösseren Einfluss auf den Stromverbrauch als die Herdtechnologie haben (Studie: www.salt.ch). Wer die Pfanne mit dem Deckel verwendet, die Grösse des Kochgeschirrs auf die Herdplatte abstimmt, nach Möglichkeit den Schnellkochtopf einsetzt, Restwärme ausnutzt und den Backofen selten braucht, hat bereits viel Strom gespart. Ferner sind die beiden Spezialgeräte Eier- und Wasserkocher sehr effizient. Bei der Kaffeemaschine ist entscheidend, dass sie über eine automatische Abschaltfunktion verfügt.

Energieetikette: Der Wegweiser für Effizienz

Steht eine Neuanschaffung von Haushaltgeräten, Unterhaltungs- und Heimbüro-Elektronik sowie von Lampen an, bietet sich die Chance, die Stromeffizienz zu erhöhen. Auskunft gibt die Energieetikette. Sie zeigt, ob ein elektrisches Gerät oder eine Lampe wenig oder viel Strom verbraucht. Der dunkelgrüne Bereich der Etikette markiert jeweils die Bestmarke. Je nach Gerätekategorie ist die beste Energieeffizienzklasse mit A+++ oder mit A gekennzeichnet.



Weitere Fragen rund um Energieeffizienz und erneuerbare Energien beantworten die Energieberatung. Die Bewohnerinnen und Bewohner der Gemeinden Dägerlen, Dinhard, Elgg, Elsau, Hagenbuch, Hettlingen, Lindau, Pfungen, Rickenbach, Seuzach, Turbenthal, Wiesendangen und Wila können davon kostenlos profitieren:

Energieberatung Region Winterthur c/o Nova Energie Ostschweiz AG

Winterthurerstrasse 3, Postfach, 8370 Sirnach
Telefon 052 368 08 08, Fax 052 368 08 18

energieberatung@eb-region-winterthur.ch
www.eb-region-winterthur.ch

Psychologische Wirkung von Farben auf den Menschen – Teil 2

Bunte Behauptungen? Farbige Fakten!

Hunde (und viele andere Säugetiere) sind rot-grün-blind, denn im Gegensatz zum Menschen verfügen sie nur über zwei sogenannte Tapfen (für Grün und Blau). Der für Rotsignale empfindliche fehlt ihnen. Dafür können sie, genau wie Katzen, im Dunkeln erheblich besser sehen als wir.

Die Kombination aus roten Haaren und blauen Augen ist die seltenste der Welt. Gerade mal ein Prozent der Menschheit besitzt beides.



Albrecht Dürer kolorierte seine Stiche mit dem legendären Russischen-Grün. Wie es sich zusammensetzte, ist bis heute ein Rätsel.

Graue Mäuse haben es im Tierreich schwer. Die Natur ist ein Paradies von Schönheiten. Doch Farbe dient hier nicht nur Werbe- und Schönheitszwecken. Sie ist auch ein Schutzmittel. Feuer salamander erinnern ihre Feinde mit leuchtendem Gelb daran, dass sie ungenießbar sind.

Rot könnte beim Abnehmen helfen, meinen Forscher der Universität Basel: Bei einem Experiment tranken die Teilnehmer rund vierzig Prozent weniger von einem süßen Getränk, wenn es ihnen in roten statt in blauen Becher serviert wurde. Rot scheint auf das Unterbewusstsein wie ein Stoppsignal zu wirken, folgerten die Studienleiter. (Quelle: Magazin Viva)

Psychologische Wirkung von Farben auf den Menschen

Professor Dr. Max Lüscher* begründet die objektive Allgemeingültigkeit der psychologischen Bedeutung der Farben.

Er erläutert die Anwendung in der medizinischen Diagnostik, in der Werbung und Verpackungsgestaltung. Je nach der Anwendung einer Farbe, zum Beispiel als Produkt- oder Verpackungsfarbe, als Kleidungs- oder Fassadenfarbe, und je nach

den sozialen Konventionen und Zielgruppen muss ihre objektive Bedeutung verschieden eingesetzt werden. Hierin besteht der weitgefächerte Spielraum für jeden, der Farben zur Gestaltung verwendet.

Der weltberühmte Lüscher-Farbttest, eine Art Spiel, bei dem der Leser unter 16 Farben seine Rangfolgen wählt, ermöglicht es ihm, vier hochspezifische Aussagen über sich bzw. den Partner, der den Test macht abzulesen. Diese Aussagen beziehen sich auf

- die Selbsteinschätzung
- die Einstellung zum Partner
- das Leistungsverhalten
- die Erwartungen gegenüber der Zukunft

Der Farbttest wird ergänzt durch eine völlig neue Methode zur sekundenschnellen Analyse von Konfliktursachen und deren Bewältigung mit Hilfe der Lüscher-Konfliktfarben.

Bei vielen Produkten, zum Beispiel einem Auto, bei Schmuck, bei Kosmetik, ja selbst bei einem medizinischen Wirkstoff ist es nötig, vier Gesichtspunkte zu unterscheiden. Jeder einzelne kann für den Verkaufserfolg massgebend sein:

Der Materialwert: Für den Verbraucher entspricht der Materialwert dem Nutzen, der ihm das Produkt bietet. **Die Form:** Die Form, die Verpackungsgestaltung, die Karosserieform, all diese Designformen haben einen Einfluss auf den Entscheid, das Produkt zu kaufen. **Der Prestigewert:** Eine Schachtel erscheint wertvoller als eine Tüte; eine Kapsel wirkt wertvoller als ein Dragee, eine glänzende Oberfläche sieht wertvoller aus als eine matte. Das eine Produkt stammt von einer unbekanntenen Firma; das andere ist ein bekannter Markenartikel oder trägt den Namen eines berühmten Modedesigners. **Die Farbe:** Die Farbe spielt bei jedem Produkt eine viel wichtigere Rolle, als der Laie vermutet.

Alles, was über die objektive psychologische Bedeutung der Farbe gesagt wurde, gilt uneingeschränkt überall. Die Sprache der Farben ist international. Sie ist die Muttersprache des Unbewussten und jedem Menschen angeboren. Er braucht sie nicht zu lernen. Prof. Dr. Max Lüscher.

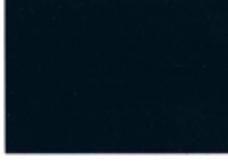
Wegen der Objektivität und Validität der Methode hat sich die Lüscher-Color-Diagnostik in allen Kulturen als gültig erwiesen. Sie ist die in der Welt am weitesten verbreitete psychophysiologische Persönlichkeits-Diagnostik. Die Lüscher-Color-Diagnostik wird zurzeit in neun Sprachen an Universitäten unterrichtet. Sie wird besonders in der Psychiatrie und Gerichtspsychiatrie, in der psychosomatischen Medizin und in allen Bereichen der Psychologie verwendet. Zugleich wird sie, als Internet-Analyse, zur Beurteilung der Eignung und zur Auslese von Personal benutzt; siehe www.luscher-color.com. Buchempfehlung: Der 4-Farben-Mensch: Der Weg zum inneren Gleichgewicht. (Quelle: Auszug Magazin Grafisches Forum Zürich)

*Professor Dr. Max Lüscher studierte Philosophie, Psychologie und Psychiatrie in Basel. Seine Klinische Farbdagnostik fand rasch eine weltweite Verbreitung und Anerkennung. Er veröffentlichte 1947 den Lüscher-Farbttest. Neben Forschung, Lehre und Therapie in Basel war Lüscher für internationale Unternehmen unter anderem in der Farbberatung tätig. Sein Buch «Der Lüscher-Test» wurde in mehr als 30 Sprachen übersetzt. Geboren: 9. September 1923, Basel, Gestorben: 2. Februar 2017, Luzern. Ausbildung: Universität Basel (Quelle: Wikipedia).

Für den Binde-Strich
Erwin Lüber

Farbpsychologie

Die Bedeutung der acht Farben im Lüscher-Test

Lüscher-Farben	+ Bevorzugung	- Ablehnung
Blau 	+ 1 Geborgenheitsbedürfnis Benötigt beruhigende, erholsame Behaglichkeit und eine konfliktlose, harmonische Partnerbeziehung. Wunsch nach Übereinstimmung und Verbundenheit (Betäubung zwecks Befriedigung: z.B. Essen, Rauchen, Sex, Alkohol). Psychosomatische Überreiztheit.	- 1 Entfremdung, entleerte Gemütsbeziehung Ist von der erlebten Situation nicht befriedigt. Fühlt sich in ihr nicht wohl und nicht geborgen. Empfindet sie als befremdend. Ist ohne das Gefühl der Zugehörigkeit innerlich einsam. Ist dadurch unzufrieden, überempfindlich, ungeduldig, ruhelos. Möchte von dieser Situation weg, Angst vor Abhängigkeit von einer unbefriedigenden Bindung. Psychosomatische Agitiertheit.
Grün 	+ 2 Geltungsanspruch Will als besondere Persönlichkeit geachtet werden. Will durch Überlegenheit als kompetent respektiert werden. Will sich behaupten und selbst bestimmen können (Autoritativ zwecks Selbstsicherheit). Psychosomatische Gespanntheit.	- 2 Behinderter Geltungsanspruch Fühlt sich durch Widerstand in seinen Ansprüchen eingeeengt und in der persönlichen Geltung nicht angemessen respektiert oder durch eine zermürbende Zwangslage unterdrückt (Sackgasse). Braucht unbedingt Bestätigung. Will nach Belieben leben und verfügen können. Angst vor Zwang, vor Einengung und vor Behinderung des freien Willens. Psychosomatische Druck-Spannung.
Rot 	+ 3 Aktivität Fühlt sich herausgefordert. Will eine starke Wirkung erzielen. Will den Erfolg und die Resonanz der eigenen Intensität und vitalen Aktivität spüren (Aggressivität, Provokation). Psychosomatische Erregtheit.	- 3 Überforderung, Erschöpfung Ärgert, quält und kränkt sich, dass der Energieaufwand keinen angemessenen Erfolg hat. Lustlosigkeit, Ermüdbarkeit, Schwächung, Resignation. Psychosomatisch: erschöpfende Überreizung.
Gelb 	+ 4 Veränderungswunsch Möchte sich von bedrückender Behinderung oder Belastung befreien. Erwartet in Zukunft neue, bessere Möglichkeiten (Problem-Flucht). Psychosomatische Gespanntheit.	- 4 Ängstlichkeit, Besorgtheit Macht sich Sorgen. Hat Angst vor Verlorenheit, vor Unsicherheiten, vor Kritik und Zurückweisung, vor dem Verlust einer emotionalen Bindung, des Besitzes, der Gesundheit. Psychosomatisch: ängstlich gespannt.
Violett 	+ 5 Faszinationsbedürfnis Möchte den Zauber des Reizvollen und Andersartigen erleben. Möchte in einer faszinierenden Idealbeziehung verschmelzen.	- 5 Wählerisch, Intellektualisierung Will sich von unerfüllten Wünschen nach einer idealen Beziehung nicht irritieren lassen. Nimmt eine kritisch prüfende Haltung ein. Ist wählerisch.
Braun 	+ 6 Regressivität Ist durch konflikthafte, zermürbende Probleme überfordert und ermüdet. Benötigt erholsame Behaglichkeit.	- 6 Individualitätsanspruch Will vom Bedürfnis nach Verwöhnung und Behaglichkeit nicht abhängig sein. Will den Anforderungen gewachsen sein, sich eine eigene Meinung bilden und sich als Persönlichkeit profilieren.
Schwarz 	+ 7 Erzwingen; Trotz Fordert eine unbedingte Respektierung der Ansprüche. Protestiert gegen die unzumutbare Missachtung der Forderungen und Bedürfnisse (Negativismus).	- 7 Unabhängigkeitsbedürfnis Lehnt jede Art von Behinderung und Abhängigkeit ab. Will das tun, was nach der eigenen Überzeugung für erhaltenswert und richtig gehalten wird.
Grau 	+ 0 Distanzierung Ist durch die aufreibende und zermürbende Situation gereizt. Will sich gegen sie abschirmen. Verbirgt die Gefühle und Gedanken. Gibt die Absichten nicht zu erkennen.	- 0 Engagiertheit Möchte nicht zu kurz kommen und nichts verpassen. Möchte mit voller Intensität erleben. Engagiert sich stark. Kann kaum abschalten und verausgabt sich.

Januarloch



Eigentlich müssten auch wir im Januar-Bindestrich nur leere Seiten drucken, denn es herrscht ja das Januarloch. Was ist eigentlich das Januarloch? Woher kommt es und was macht es mit uns?

Ist ja klar. Nach der Festerei über die Weihnachts- und Neujahrstage, nachdem all die üppigen Dekorationen auf den Gassen, in den Schaufenstern und an Privathäusern wieder verschwunden sind, der Christbaum entsorgt und der «gewöhnliche» Alltag wieder eingeleitet ist, was bleibt da noch? Der Geldbeutel wurde für Weihnachtsgeschenke und Unmengen von Essen und Trinken, als gäbe es kein Morgen mehr, über die Festtage geplündert. Die nicht passenden Geschenke sind längst wieder umgetauscht. Das eine oder andere Pfund mehr auf den Rippen bleibt auch dieses Jahr hängen und Ernüchterung kehrt ein. Doch was ist wirklich dran an diesem Januarloch?

Im Vergleich mit dem üppigen Monat Dezember steht der Januar leer und schal da. Und wenn wir ihn nun mit dem Monat November vergleichen? Besteht da immer noch ein solches Gefälle? Ist das Januarloch einfach eine Sinnestäuschung, weil wir den ersten Monat im Jahr mit dem letzten vergleichen? Im Dezember hatten die meisten von uns einen 13. Monatslohn. Dazu kommt, dass der Dezemberlohn meist schon Mitte und nicht erst Ende Monat ausbezahlt wird. Wir haben also kurzfristig deutlich mehr Geld zur Verfügung, was für zusätzliche Ausgaben sehr verlockend ist. Doch damit wird die Zeit bis zum Januarlohn noch länger. Und genau dann sind viele Halbjahres- oder Jahresprämien von Versicherungen, Steuern etc. fällig, die wir im Weihnachtstrubel nicht richtig berücksichtigen, und das führt uns in einen finanziellen Engpass.

Ist es nur das fehlende Geld in der Hosentasche, das wir im Dezember so grosszügig ausgegeben haben und nun dafür jeden

Rappen umdrehen müssen, bis der Januarlohn uns wieder rettet? Oder herrscht auch Ebbe in unseren Gemütern? In der Advents- und Weihnachtszeit haben wir all unsere Lieben, Familie und Freunde getroffen, mit ihnen gefeiert und angestossen. Nun zieht sich jeder wieder müde zurück in seinen Bau, übersättigt vom Zuviel von Allem. Der Januar ist der kälteste Monat im Jahr. Die Vegetation gönnt sich in dieser Zeit eine Pause und viele Tiere verharren im Winterschlaf. Warum sollen also nicht auch wir Menschen einen Gang zurückschalten und die langen Nächte zum Ausruhen nutzen? Das ist, so glaube ich, nichts weiter als natürlich. Der Januar soll dafür da sein, uns wieder auf uns selbst zu besinnen, uns Sorge zu tragen, wieder in unsere Balance kommen, ob dies nun unsere Ess- und Trinkgewohnheiten, die Bewegung oder den Schlaf-/Wachrhythmus betrifft. Und so gesehen ist das Januarloch durchaus eine eigene kleine Zwischenjahreszeit, auf die wir uns sehr wohl auch freuen können. Wie schön kann es sein, es sich in einem warmen Bad gemütlich zu machen mit reichlich Kerzen und einer Tasse Tee oder einfach draussen oder im Kamin ein Feuer anzuzünden, hineinzuschauen, unseren Gedanken nachzuhängen oder genau diese einfach mal auszublenden und einfach nur zu sein. Dabei die Wärme des Feuers auf unserer Haut spüren, den Geruch des Rauches riechen, dem Knistern des verbrennenden Holzes lauschen. Die Leere zulassen und in sie hineinspüren. Und auf einmal fühlt sich das Loch nicht mehr als Loch an, sondern viel mehr als kurze, wertvolle Pause, die wir uns alle gönnen sollten, bevor die Tage wieder länger werden und schon bald der Frühling vor der Tür steht.

So wünsche ich allen ein langsames, erholsames Januarloch und lassen Sie sich hineinfallen.

Für den Binde-Strich
Renate Spaltenstein




Die Profis für alle Automarken.

Unser Dienstleistungsangebot:

- Mobilitätsgarantieverlängerung nach jedem Service
- Wartung und Reparaturen aller Marken
- Unfall- und Carrossiereparaturen inkl. Versicherungsabwicklung
- Scheibenreparatur und Scheibenersatz
- **Nutzfahrzeug-Service bis 3.5 T**
- Reifenservice und Reifeneinlagerung
- Fahrzeugpflege (polieren, reinigen, Lederpflege, etc.)
- Ersatzteilverkauf
- Neuwagen und Occasionsverkauf

Profitieren Sie von saisonalen Aktionen!

auto-härti
Wir erledigen das.

Auto-Härti AG
Wässerwiesenstrasse 95
8408 Winterthur
Tel. 052 224 09 90
www.autohaerti.ch

Orgel, wo bist du geblieben?

Es ist eine neue Zeit angebrochen, so auch in der reformierten Kirche Pfungen. Wir fragen uns: Orgel, wo bist du geblieben, was ist geschehen? Du wurdest virtuos gespielt, mal besinnlich, ein andermal feierlich oder jubelnd.

Wir fragen uns, weshalb deine herrlichen Klänge in unserer Kirche so selten zu hören sind, du langsam verstummst. Du bist doch das Herzstück einer jeder Kirche und durch kein anderes Instrument ersetzbar. Wie lange müssen wir dich noch vermissen?

Elsbeth & Christina Frutiger

Wir vermissen...

... den raumfüllenden Klang unserer Orgel in der reformierten Kirche Pfungen. Wir hoffen, dass der Klang aufersteht und uns wieder in jedem Gottesdienst begleitet.

Wünschen wir gemeinsam, dass unser Suchen Erfolg hat.

Für die Suchenden
Kurt Wirth

Fairness in Pfungen – leider ein Fremdwort

Mit Unverständnis, Wut und Traurigkeit haben wir, die Hat and Boots Line Dancers, die Absage für das Jugendzentrum (Ranch) Ende November 2019 erhalten. Wir, die 2013 das verwahrloste, dreckige Jugendhaus in Fronarbeit zu neuem Glanz herausputzten, alle Räume neu gestrichen und die Lampen überall ersetzten (Siehe Fotos auf unserer Homepage www.hatandboots.ch). Dies wurde alles von uns und unseren Mitgliedern bezahlt (haben wir gerne gemacht für unsere neue Ranch), für die wir auch Miete bezahlt haben. Im Jahr 2014 übergaben wir, auf Biten der Gemeinde, den unteren Teil wieder der Jugend zurück. Von nun an sei es eine Doppelnutzung von den Hat and Boots Line Dancers (oberer Stock) und der Jugend (unterer Stock), wurde uns versprochen. Dann, 2015, die Kündigung aus heiterem Himmel für unseren Teil der Ranch, für uns ein riesen Schock, da wir den oberen Stock noch umgebaut haben nach Absprache mit den zuständigen Personen.

Im Sommer 2019 konnten wir uns wieder bewerben für diese Räumlichkeiten, da dieses Jugendhaus wiederum leer stand, die ganzen Jahre seit wir nicht mehr dort waren, wurde der obere Teil nicht genutzt. Wir wollten Kurse für Line Dance anbieten für die Bevölkerung und eventuell auch bei Interesse für Kinder, so unsere Idee vor dem Gemeinderat Pfungen. Leider wurden wir nicht berücksichtigt, mit der Begründung, man hätte Bewohner von Pfungen den Vorzug gegeben und solchen, die mit der Jugend arbeiten würden. Anscheinend ist dies die Pfadi und der Ornithologische Verein, die sich nun das Jugendhaus teilen.

Da wir seit fast neunzehn Jahren hier in Pfungen wohnen, Steuern zahlen, dass bei uns etliche Tänzer und Tänzerinnen aus Pfungen sind, ebenfalls Steuern bezahlen, und dass wir für die Bewohner dieses Dorfes einen Treffpunkt aufbauen wollten, ist leider hier bei den zuständigen Personen nicht angekommen.

Man hält immer noch am Jugendhaus fest, obwohl es nie funktionieren wird, da dieses am falschen Ort liegt. Darum haben wir leider das Vertrauen in die Fairness hier in dieser Gemeinde verloren.

Im Namen der Hat & Boots Line Dancers
Andy und Anita Gabriel aus Pfungen

Persönliche Verabschiedung aus dem Elternrat der Schule Dättlikon

Liebe Eltern der Schulkinder von Dättlikon

In unserer langjährigen Arbeit im Elternrat planten und erlebten wir viele schöne Schulanlässe für die ganze Familie, bereiteten unzählige gesunde Znüni mit den Kindern vor und organisierten Elternbildungen. Das war nur möglich mit der Unterstützung von vielen Eltern, wofür wir uns bedanken möchten. Ebenso für das entgegengebrachte Vertrauen, um die allgemeinen Anliegen der Elternschaft gegenüber der Schule vertreten zu dürfen.

Wir arbeiteten im Elternrat, weil wir überzeugt sind, mit dieser Funktion die Brücke zu schlagen zwischen Kindern, Eltern und Schule. Das daraus resultierende Wohl der Kinder zu erreichen, ist uns weiterhin das Wichtigste.

Seit dem Schulleitungswechsel im Schuljahr 2018/19 hat sich für uns zwei Unterzeichnende die Zusammenarbeit in der Funktion als Elternräte mit der Schule verändert.

Anfang dieses Schuljahres haben wir das Präsidium abgegeben, um für den Elternrat eine Entlastung zu erreichen, damit er einen konstruktiven Weg mit der Schule gehen kann. Aus unserer Sicht erreichen wir zwei persönlich mit der Schule, in unserer Funktion im Elternrat, trotzdem keine vertrauensvolle Basis mehr. Deshalb geben wir bekannt, dass wir per Ende Dezember aus dem Elternrat ausgetreten sind.

Wir wünschen dem verbleibenden Elternrat alles Gute und bedanken uns herzlich für die immer wieder motivierende Zusammenarbeit. Wir freuen uns sehr, dass der Elternrat in der neuen Konstellation weitergeführt wird. Vielen Dank!

Auch bedanken wir uns bei allen Lehrpersonen, Martin Hanenberg und dem Tagesschulteam, Beat Zureich (Hauswartung) und Eveline Fischer (Schulverwaltung) für die herzliche, konstruktive und interessante Zusammenarbeit in den vielen vergangenen Jahren.

Viele spannende und bereichernde Momente im 2020 wünschen

Susanne Gärtner und Evelyn Widmer.



Überall für alle

SPITEX

Neftenbach-Pfungen-Dättlikon

052 315 12 12
spitex-pfungen.ch

Gratulationen Pfungen

Traditionsgemäss geben wir hohe Geburtstage und Hochzeitsjubiläen bekannt. Es sind jedoch nur Jubilare aufgeführt, die mit der nachstehenden Veröffentlichung einverstanden sind.

Geburtstag

22.01.2020	Steiner-Beck Maria	92. Geburtstag
07.02.2020	Bachmann Hans	90. Geburtstag

Wir gratulieren herzlich und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Evi Kühne



Für Geniesser.

Massgeschneiderte Küchen, geplant und gebaut in der Region.

**schneider
küchenbau
schreinerei**

8427 Freienstein
044 866 20 70

Tipps zum Küchenumbau gibt's am
Küchen-Apéro
Montag, 27. Januar, 17-20 Uhr

www.schneider-kuechen.ch

Inserieren im Bindestrich

Seite	Format	Preise	Kleininserate	Erscheinungsdaten
1/1	180x260 mm	CHF 650.–	pro Zeile CHF 5.00/Mindestpreis CHF 20.00	14. Februar 2020
1/2 quer	180x128 mm	CHF 340.–		13. März 2020
1/2 hoch	87x260 mm	CHF 340.–	Farbinserate	17. April 2020
3/8	87x194 mm	CHF 260.–	Der Farbzugschlag auf den normalen s/w-Tarifen beträgt pro Inserat pauschal CHF 120.–	15. Mai 2020
1/4 quer	180x62 mm	CHF 175.–		12. Juni 2020
1/4 hoch	87x128 mm	CHF 175.–		17. Juli 2020
3/16	87x95 mm	CHF 135.–	Bei Fragen steht Ihnen Herr Erwin Lüber gerne zur Verfügung.	14. August 2020
1/8 quer	180x29 mm	CHF 95.–		18. September 2020
1/8 hoch	87x62 mm	CHF 95.–		16. Oktober 2020
1/16	87x29 mm	CHF 60.–	Telefon: 079 600 90 53 E-Mail: erwin.lueber@hispeed.ch	13. November 2020
Wiederholungsrabatt jedes 6. Inserat gratis.				18. Dezember 2020

Impressum

Herausgeberin
Bindestrich, Dorfzeitung Pfungen/Dättlikon

Domizil
Dürrenrainstrasse 70, 8422 Pfungen

Auflage
2300

Erscheinung
monatlich/Redaktionsschluss
am ersten Montag des Monats um 18.00 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe
3. Februar 2020

Redaktion
Clarissa Müsken, Magnus Mattli

Redaktion diese Ausgabe
Magnus Mattli

Redaktion nächste Ausgabe
Magnus Mattli

Auswärtsabonnemente
Evi Kühne

Druck
Druckzentrum Bülach, 8180 Bülach

Annahme
redaktion@dorfzeitung-bindestrich.ch

Wichtig
Text und Bilder immer als einzelnes Dokument im Mailanhang senden. Bei Dokumenten mit Bildern wird nur der Text gedruckt! Die Gestaltung eines Berichtes ist Sache der Redaktorin.

Recht
Mit der Annahme eines Manuskriptes erwirbt die Dorfzeitung das Recht zur Veröffentlichung.

Bildnachweis
Titelbild: Andreas Grunder

Seniorenwandergruppe Pfungen-Dättlikon

Schlusschock vom 12. Dezember 2019

Nachdem es den ganzen Vormittag geregnet hatte, beruhigte sich das Wetter zusehends, so dass einem Spaziergang am Nachmittag nichts im Wege stand. Es waren dann auch über 20 Mitwanderer, die sich bei der Kirche besammelten. Um die 1½ Stunden herum zu bringen, begaben wir uns zur Töss, durchquerten Vorbruggen, folgten dem Mühlebach zur Kläranlage. Vor dem Brinerweiher nach links zur Weiherstrasse, danach nochmals über das ehemalige Eskimoareal zur Töss. Über die Fussgängerbrücke strebten wir dann dem Restaurant Löwen zu.

Das Restaurant war schön gedeckt und Samichlaus Beatrice hatte seine Gaben auf den Tischen verteilt. Es waren am Schluss 35 Personen zum Abschlusschock versammelt. Willi Keller begrüßte die Anwesenden, stellte die neuen Tourenführer vor (Ursula und Marcel) und verteilte die Termine der Wanderungen für das kommende Jahr. Es folgte eine Diaschau, zusammengestellt von Beatrice, (präsentiert von Franz) über die Wanderwoche im Engadin. Während die schönen Bilder über die Wand flimmerten, verlas Beatrice die Jahresrechnung, welche in diesem Jahr einige Mehrausgaben ausweist. Es bleibt immer noch ein Überschuss von Fr. 559.--. Auch zog sie die Jahresbeiträge für das kommende Jahr ein. Die Diaschau war zu Ende, und weiter machte Beatrice, indem sie an Rosa und Werner ein Fotoalbum der Ferien überreichte. Zudem erhielten die Beiden je einen Gutschein der SBB. Die Gutscheine wurden von den Beteiligten der Wanderwoche gespendet, das Fotobuch von Beatrice.

Nun aber kam die Küche in Action. Feine Salate und andere Speisen wurden aufgetragen. Sofort war Ruhe im Saal. Die Köchin und ihre Hilfen haben sich wacker geschlagen, es schmeckte ausgezeichnet. Die eine oder der andere machte sich schon bald nach dem Essen auf einen längeren Heimweg. Zusehends leerte sich die Wirtschaft. Ein unerwartetes Problem stellte dann der wieder aufzuhängende Spiegel dar. Das wurde aber von Susi und Werner souverän gelöst. Ich danke hier allen, die sich im Laufe des Jahres für die Wandergruppe eingebracht haben. Wie Beatrice in ihrem Bericht vom November schon schrieb, sind sie und Willi für Ideen empfänglich. Auch neue Wanderer sind jederzeit herzlich willkommen. Leider hatten wir auf der Märzwanderung einen Zwischenfall, Maria war auf dem «Paradiesli» bei Volken gestürzt und hat sich verletzt. Das führte dazu, dass die Gruppe eine Notfallapotheke anschaffte. Maria hat sich gut erholt, möchte aber nur noch vereinzelt mit der Gruppe mitkommen.

Hans Gerber

Kennen Sie uns? Nein? Gerne stellen wir uns kurz vor!

Wir sind alles Seniorinnen und Senioren (60+). Immer am zweit-letzten, bei schlechtem Wetter am letzten Donnerstag im Monat treffen wir uns zu einer Tageswanderung. Dabei haben wir es immer lustig, geniessen die Kameradschaft, die Natur und die körperliche Betätigung.

Wir machen keine „Gewaltstouren“, oft hat es eine kürzere und eine etwas längere Wanderstrecke zur Auswahl (2 – 2½, max. 3 Stunden).

Vor dem Start am Ausgangspunkt stärken wir uns mit Kaffee und Gipfeli. Unterwegs wird je nach Jahreszeit gepicknickt oder eingekehrt.

Halbjahres-Wanderprogramm 2020

Januar	Donnerstag 23.01.2020 ev. 30.01.2020 Welsikon-Seuzach-Neftenbach-Pfungen
Februar	Donnerstag 20.02.2020 ev. 27.02.2020 Rundwanderung um Lengwil
März	Donnerstag 19.03.2020 ev. 26.03.2020 Eglisau-Rheinsfelden
April	Donnerstag 23.04.2020 ev. 30.04.2020 Stammheim-Etzwilen-Stein am Rhein
Mai	Donnerstag: 14.05.2020 ev. 28.05.2020 (Wegen Auffahrt 1. Datum eine Woche früher) Romanshorn-Altnau
Juni	Donnerstag: 18.06.2020 ev. 25.06.2020 Aareschlucht

Lust zum Mitwandern bekommen? Lust auf eine Schnupper-Wanderung? Dann melden Sie sich bei:

Willi Keller Tel. 079 817 89 91, sw.keller@swissonline.ch oder
Beatrice Scherer Tel. 052 315 44 34, bea.scherer@bluewin.ch

Vielleicht würden Sie sogar gerne bei der Organisation der Wanderungen mithelfen? Wir freuen uns auf Unterstützung!

Ausschreibung zur Wanderung vom 23. Januar 2020

(Verschiebedatum: 30. Januar 2020)

Pfungen – Welsikon – Seuzach – Neftenbach

Hinfahrt

Pfungen	ab:	09:15	
Winterthur	ab:	09:42	Gleis 6
Welsikon	an:	09:56	

Im Restaurant Bahnhof Welsikon legen wir den Kaffeehalt ein. Dann wandern wir gemütlich hinauf zum Gurisee; dann weiter Richtung Giselstuden, Forrenhof, Bänk vorbei an den Seuzacher Weier. Von da aus ca. noch 30 Minuten bis zur Pizzeria Barone. Nach dem feinen Mittagessen können diejenigen, welche nicht mehr weiter wandern möchten, mit dem Bus der Linie 674 bis nach Pfungen fahren. Die anderen gehen dem Chrebsbach entlang Richtung Unterohringen – Riet – Neftenbach nach Pfungen.

Ungefähre Wanderzeiten

Welsikon – Pizzeria Barone	90 Minuten
Barone – Bushaltestelle (Breitestrasse)	05 Minuten
Barone – Neftenbach	70 Minuten
Barone – Pfungen	95 Minuten

Rückfahrt

Diejenigen, welche nach dem Essen direkt nach Hause fahren, bitte das Busbillett selber lösen (Zonen 120, 123, 160). Bus Linie 674. Kosten mit Halbtax ca. Fr. 4.40.

Kosten

Billett-Kosten mit ½-Tax ca. Fr. 4.40, Mittagessen ca. Fr. 25.00.

An-/Abmeldung an die Wanderleitung bis und mit Montag, 20. Januar bzw. 27. Januar 2020 an Marcel Keilholz, Schlieackerstrasse 10, 8422 Pfungen, 079 757 53 33.

Die Wanderleitung
Ursi und Marcel

Familienverein



Trickfilm-Kurs

Der Familienverein Pfungen organisiert vom 15. – 17. April 2020 zum ersten Mal ein Ferienkurs für Kinder von 9 bis 12 Jahren.

Trickfilmen begegnen wir praktisch jeden Tag. Ob im Fernsehen, auf dem Smartphone oder auf den Werbebildschirmen im öffentlichen Verkehr. Aber wisst Ihr eigentlich wieso sie Trickfilme heissen, oder wie Ihr selber einen machen könnt?

In der Welt des Trickfilms ist alles möglich. Drachen verwandeln sich in funkelnde Schätze oder Knetklumpen singen ein lustiges Lied. Im Kurs werden gemeinsam Geschichten entwickelt, Kullissen kreierte und Figuren zum Leben erweckt. Die Filme werden mit den Stimmen der Teilnehmer vertont. Nach dem Kurs werden die Filme online gestellt und Ihr könnt sie Euren Familien und Freunden zeigen.

Der Kurs wird vom Trickfilm-Experten Kaspar Flückiger durchgeführt. Nähere Informationen oder Filme könnt Ihr auf www.trickfilm.ch anschauen. Der Kurs findet vom 15. – 17. April 2020 (Mittwoch bis Freitag von 09.00 – 15.00 Uhr) im Raum Multberg an der Dorfstrasse 22 statt.

Der Kurs arbeitet mit den einfachsten Mitteln und daher müssen die Teilnehmer nur das Nötigste mitbringen. Bitte Etui mit Schere, Bleistift und Farbstifte mitbringen und natürlich die persönliche Verpflegung fürs Mittagessen vor Ort.

Habt Ihr Lust bekommen, teilzunehmen? Dann meldet Euch mit dem Anmeldeformular auf der Homepage www.familienverein-pfungen.ch bei martina@familienverein-pfungen.ch an.

Achtung: Es sind nur 15 Teilnehmer möglich!
Wir freuen uns auf Euch und Eure Trickfilme.

Familienverein Pfungen
Martina Liem

Foto: Roadmovie / Ruedi Flück

Familienweekend im Zentrum Rämismühle, Zell

Möchtet Ihr vom **1. – 3. Mai 2020** gemeinsam mit anderen Familien ein paar unbeschwerte Tage in kinderfreundlicher Umgebung verbringen? Das komfortable Lagerhaus im Tösstal lädt ein zum Erholen, Wandern, Spielen und verweilen. Informationen und Anmeldung sind ab Februar auf www.familienverein-pfungen.ch aufgeschaltet. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Wir freuen uns auf Euch!

Familienverein
kath. und ref. Kirche Pfungen

In der kalten Jahreszeit öffnen wir die Turnhalle für Familien



Am Sonntag, 26. Januar, 2020 steht in Pfungen die Mehrzweckhalle von 9-12 Uhr offen.

- Was: Spiel und viel Spass in der Bewegungslandschaft
- Wer: Landschaft ist ideal für Kinder zw. 2-8 Jahre, Geschwister willkommen
- Alle Kinder nur in Begleitung Erwachsener erlaubt
- Wo: Mehrzweckhalle Seebel
- Kleidungspflicht: Turnkleider, Socken, Geräteschuhe oder Hallenschuhe (gilt auch für die Begleitpersonen)
- Kosten: Gratis für alle Familien aus Pfungen und Dättlikon
- Zu beachten: keine Festbeiz, Aufsicht durch Eltern / erwachsene Begleitperson, Versicherung ist Sache der Teilnehmer
- Kontakt: Familienverein Pfungen, www.familienverein-pfungen.ch



Weihnachtessen der Pfadi Wart



Am Freitag, den 20. Dezember haben sich die Leitenden der Pfadi Wart zum jährlichen Weihnachtessen getroffen. Wie jedes Jahr fand dieses in unserem Pfadiheim Hueb statt. Um 19.00 Uhr haben wir uns da besammelt und als erstes den Ofen eingefeuert, damit es gemütlich warm wurde.

Anders als im letzten Jahr gab es dieses Jahr kein Fondue. Dieses Jahr haben wir gemeinsam Fajitas gekocht. Es wurden Aufgaben verteilt wie Gemüse schneiden, Fleisch anbraten, Kuchen backen, Guacamole zubereiten oder Salat rüsten, so dass jeder was zu tun hatte und etwas zum Znacht beitragen konnte. Alle an einem grossen Tisch, fast wie eine grosse Familie, haben wir unsere Fajitas genossen. Als gerade die ersten fertig mit Essen waren, ist auch noch der Letzte von uns, welcher zu Fuss zu uns hoch gewandert ist, eingetroffen. Aber es hatte noch mehr als genug Essen übrig für diesen Leiter.

Nach dem Essen haben wir gemeinsam die Küche wieder aufgeräumt. Dann haben unsere Abteilungsleiterinnen unser Weihnachtsgeschenk verteilt – jede Leiterin und jeder Leiter hat zwei Paar Pfadi-Wart-Socken bekommen. Diese haben wir dann sofort anprobiert und ein kleines Fotoshooting veranstaltet.

Anschliessend haben wir das Beisammensein genossen, ein paar Lieder gesungen und uns über den neusten Tratsch ausgetauscht. Die ersten müden Leiter haben sich dann auch schon wieder auf den Weg nach Hause gemacht. Einer nach dem anderen sind die Leitenden auf den Heimweg gegangen. Die letzten Leitenden haben noch das übrige Dessert genossen, die letzten Essensresten aufgeteilt und dann das Pfadiheim wieder sauber geputzt für den nächsten Mieter.

Weil alle Autofahrer unter uns schon zuhause waren sind wir dann von da aus, obwohl es ziemlich weit ist, nach Hause gelaufen. Auch wenn wir rund eine Stunde unterwegs waren, fand ich den gemeinsamen Spaziergang nach Hause einen schönen Ausklang von unserem gemeinsamen Abend.

Pfadi Wart
Timon Baumann v/o Quirl



Einfach erfahren

Wir sind seit 1851 im
Bankgeschäft und stehen Ihnen
zuverlässig zur Seite.

www.zuercherlandbank.ch



**ZÜRCHER
LANDBANK**

Wir schaffen Möglichkeiten

SVP Pfungen, Abstimmungsparolen

Wahl- und Abstimmungswochenende vom 9. Februar 2020

Pfarrwahl

An diesem Wochenende wird Herr Pfarrer Johannes Keller als ordentlicher Pfarrer von Pfungen gewählt. Wir empfehlen Pfarrer Johannes Keller zur ehrenvollen Wahl.

Erweiterung der Antirassismusstrafnorm

Das heutige Gesetz muss nicht noch verschärft werden. Die Gerichte müssten das bestehende Gesetz nur strikte anwenden. Darum **Nein**.

«Nein» zur Volksinitiative «Mehr bezahlbare Wohnungen»

Diese Initiative verlangt, dass Bund, Kantone und Gemeinden preisgünstige Mietwohnungen fördern. Das hat sehr grosse finanzielle Konsequenzen, vor allem für die finanzschwachen Gemeinden. Bundesrat und das eidg. Parlament lehnen diese Initiative klar ab.

Taxigesetz

Das bisherige Gesetz genügt vollauf. Es braucht deshalb kein neues Gesetz, die SVP empfiehlt darum ein **Nein**.

Entlastungsinitiative

Nein auch zum Vorschlag der JUSO, die Einkommen der gut Verdienenden stärker zu belasten. Die Abwanderung reicher Personen in andere Kantone wäre die bittere Konsequenz.

Mittelstandsinitiative

Auch der Vorschlag der Jungen FDP ist ebenfalls abzulehnen. Eine Steuersenkung, wie die Initiative vorschlägt, ist nicht sinnvoll. Darum ein weiteres **Nein**.

Kredit für den Rosengartentunnel

Hier stimmen wir über einen Kredit von 1,1 Milliarden ab für einen Tunnel in der Stadt Zürich zur Entlastung der Anwohner im Rosengartenquartier. Der lange Tunnel muss in einem grossen Bogen geführt werden, um die grosse Höhendifferenz auszugleichen. Dadurch entstehen die hohen Kosten. Die SVP empfiehlt ein **JA**.

SVP Pfungen
Walter Müller

ACP-Winterwanderung vom 15. Februar 2020

Wanderung: Siblingerhöhe – Hallau – Wilchingen
200 m auf / 340 m ab, ca. 3 Std.

Ausrüstung: Wanderschuhe, Kleidung der Witterung entsprechend.

Verpflegung: Unterwegs aus dem Rucksack. Mittagessen in Hallau in einem Restaurant.

Billette: Selber lösen bis Siblinger Höhe und ab Wilchingen. Abfahrt Pfungen um 08.46 Uhr.

Anmeldung: Bis Dienstag, 11. Februar 2020 an Andreas Meier, 079 669 02 33 oder a.meier3@bluewin.ch

Entscheid über Durchführung: Donnerstag, 13. Februar 2020

Reformierte Kirchgemeinde Pfungen

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 19. Januar 2020, 09.30 Uhr, Kirche Pfungen
Gottesdienst Pfr. Johannes Keller

Sonntag, 26. Januar 2020, 16.00 Uhr, Kirche Dättlikon
Miini Chile – Diini Chile in Dättlikon, im Anschluss gemeinsames Znacht im Chilechäller.
Pfrn. Simone Keller und Pfr. Johannes Keller

Sonntag, 02. Februar 2020, 19.30 Uhr, Kirche Pfungen
Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé

Sonntag, 09. Februar 2020, 09.30 Uhr, Kirche Dättlikon
Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Simone Keller

Sonntag, 16. Februar 2020, 09.30 Uhr, Kirche Pfungen
Musik-Gottesdienst: Kiyomi Higaki, Orgel; Pfr. Johannes Keller

Konzert

Samstag, 18. Januar 2020, 19.30 Uhr, Kirche Pfungen
Konzert mit Musik von Arvo Pärt, Robert Schmidt und Sophia de Jong

Kirchlicher Unterricht

3. Klass-Unți Pfungen
Mittwoch, 29. Januar 2020, 12.15 Uhr
Pfarrhaussaal, Pfungen

Konf-Unți

Dienstag, 21. Januar 2020, 18.00 Uhr
Dienstag, 18. Februar 2020, 18.00 Uhr
Jeweils im Pfarrhaussaal, Pfungen

Pfarramt Pfungen

Pfr. Johannes Keller, johannes.keller@ref-pfungen.ch
Tel. 052 315 14 30 oder 079 462 46 94

Nach dem Rücktritt zweier Kirchenpflegerinnen suchen wir für unser siebenköpfiges Gremium zwei neue

Kirchenpfleger / Kirchenpflegerinnen

Die Kirchenpflege berät, entscheidet und vollzieht die ihr übertragenen Geschäfte der Kirchgemeinde. Sie führt die Verwaltung der Kirchgemeinde und nimmt die Aufsicht über die vielseitigen Abläufe wahr. In der Arbeit im Ressort (aktuell vakant sind Ressort Kommunikation und Ressort Bildung) nimmt jedes Behördenmitglied selbständig die ihm übertragenen Aufgaben wahr.

In dieser interessanten und herausfordernden Arbeit werden Sie von einem engagierten und aufgestellten Team begleitet. Können Sie sich für diese Aufgabe begeistern? Meldden Sie sich für weitere Auskünfte bei Peter Weskamp, Präsident Kirchenpflege (peter.weskamp@ref-pfungen.ch oder Tel. 079 776 01 83).

Wahl von Johannes Keller am 9. Februar 2020

An der Kirchgemeindeversammlung haben Sie es schon gehört: Johannes Keller stellt sich für die Amtsperiode 2020 bis 2024 als Pfarrer in Pfungen zur Wahl. Sein Pensum wird 80 % betragen. Johannes Keller hat in den vergangenen Jahren mit seiner spontanen und gewinnenden Art sowie seinen ansprechenden Gottesdiensten bei vielen Pfungemern Anklang gefunden. Die Urnenwahl von Pfarrer Keller findet am 9. Februar 2020 statt. Die Kirchenpflege freut sich, wenn die Wahlberechtigten der Reformierten Kirchgemeinde mit einem deutlichen JA ihren Pfarrer wählen und unterstützen.

Präsident Reformierte Kirchenpflege
Peter Weskamp

Kiyomi Higaki Brugger - 20 Jahre Organistin in Pfungen

Am 1. Januar 2000 hat Kiyomi Higaki ihre Tätigkeit als Organistin in der Reformierten Kirche Pfungen aufgenommen. Dieses Jubiläum feiern wir mit einem Musikgottesdienst am 16. Februar um 09.30 Uhr in der ref. Kirche Pfungen. Kiyomi Higaki wird dazu klassische Orgelwerke spielen.

Zum anschliessenden Apéro sind alle ganz herzlich eingeladen.

Reformierte Kirchgemeinde Dättlikon

Gottesdienste und Anlässe

Sonntag, 19. Januar 2020, 09.30 Uhr, Kirche Pfungen

Gottesdienst Pfr. Johannes Keller
Fahrdienst: Tanja Klingler, Tel. 052 315 54 59

Sonntag, 26. Januar 2020, 16.00 Uhr, Kirche Dättlikon

Miini Chile – Diini Chile in Dättlikon, mit gemeinsamem Znacht im Chilechäller. Pfrn. Simone Keller und Pfr. Johannes Keller

Sonntag, 02. Februar 2020, 19.30 Uhr, Kirche Pfungen

Meditativer Abendgottesdienst mit Liedern aus Taizé
Fahrdienst: Tanja Klingler, Tel. 052 315 54 59

Sonntag, 09. Februar 2020, 09.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Gottesdienst mit Abendmahl Pfrn. Simone Keller

Sonntag, 16. Februar 2020, 09.30 Uhr, Kirche Dättlikon

Gottesdienst, Pfrn. Simone Keller

Minichile

Mittwoch, 22. Januar 2020, 12.00 – 15.00 Uhr, Chilechäller

3. Klass-Unți und Club 4

Mittwoch, 22. Januar 2020, 15.00 – 18.00 Uhr, Chilechäller

Konf-Unți

Dienstag, 21. Januar 2020, 18.00 Uhr, Pfarrhaussaal, Pfungen
Dienstag, 18. Februar 2020, 18.00 Uhr, Pfarrhaussaal, Pfungen

Biblische Kinderstunde

Freitag, 17. Januar 2020, 15.00 – 16.00 Uhr, Chilechäller
Freitag, 31. Januar 2020, 15.00 – 16.00 Uhr, Chilechäller

Spiele-Nachmittag

Dienstag, 21. Januar 2020, 14.00 – 17.00 Uhr, Chilechäller

Reformierte Kirchen Pfungen – Dättlikon Familienverein Pfungen



«Mut» - das Kinder- und Jugendmusical Für Kinder und Jugendliche zwischen 8 und 16 Jahren

Probezeitraum: 12. bis 16. Oktober 2020 (ganztäglich)

Auffrischprobe: Mittwoch 21. Oktober 2020
Generalprobe: Freitag 23. Oktober 2020
1. Aufführung: Samstag 24. Oktober 2020
2. Aufführung: Sonntag 25. Oktober 2020

Für Chor, Hauptrollen und Orchester nehmen wir ab sofort Anmeldungen entgegen – ebenso für Eltern, die bei der Durchführung helfen möchten. Für die Verpflegung in der Probewoche wird es eine Kostenbeteiligung geben.

Ein kleines Casting für die Hauptrollen, Notenversand an die Instrumentalisten und weitere Infos erfolgen im Frühjahr. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Röm. - kath. Pfarrei St. Pirminius Pfungen

Gottesdienste

Die Werktags-Gottesdienste finden wie folgt statt:
Dienstag und Freitag: 08.30 Uhr Heilige Messe
Mittwoch: 18.30 Uhr Eucharist. Andacht
19.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 17. Januar 2020

Hl. Messe fällt aus

Samstag, 18. Januar 2020

18.00 Uhr Hl. Messe, ref. Kirche Henggart

Sonntag, 19. Januar 2020

10.00 Uhr Hl. Messe
19.15 Uhr Einsingen für ökumenischen Taizé-Gottesdienst, ref. Kirche Neftenbach
20.00 Uhr Beginn ökumenischer Taizé-Gottesdienst

Dienstag, 21. Januar 2020

Hl. Messe fällt aus

Freitag, 24. Januar 2020

Hl. Messe fällt aus

Samstag, 25. Januar 2020

18.00 Uhr Hl. Messe, Pfarreizentrum Chämi, Neftenbach

18.00 Uhr Hl. Messe durch MCLI, Pfungen

Sonntag, 26. Januar 2020

10.00 Uhr Hl. Messe mit Kinderliturgie

Dienstag, 28. Januar 2020

Hl. Messe fällt aus

Freitag, 31. Januar 2020

Hl. Messe fällt aus

Samstag, 1. Februar 2020

18.00 Uhr Hl. Messe, Darstellung des Herrn, Lichtmesse –
Blasiussegen, Pfarreizentrum Chämi, Neftenbach

Sonntag, 2. Februar 2020

10.00 Uhr Hl. Messe, Darstellung des Herrn, Lichtmesse –
Blasiussegen

Dienstag, 4. Februar 2020

Hl. Messe fällt aus

Freitag, 7. Februar 2020

Hl. Messe fällt aus

Samstag, 8. Februar 2020

18.00 Uhr Hl. Messe, Pfarreizentrum Chämi, Neftenbach

18.00 Uhr Hl. Messe durch MCLI, Pfungen

Sonntag, 9. Februar 2020

10.00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 15. Februar 2020

18.00 Uhr Hl. Messe, ref. Kirche Henggart

Sonntag, 16. Februar 2020

10.00 Uhr Hl. Messe

11.00 Uhr Spaghetti-Essen, Organisation durch den Ver-
ein House of Hope-Akatta, mit der Unterstützung
durch die Firmlinge

Für ein Beichtgespräch nehmen Sie bitte mit dem Pfarrei-Sekretariat, Tel. Nr. 052 315 14 36, während den üblichen Büroöffnungszeiten Kontakt auf. Vielen Dank.

ÖKUMEN. TAIZE-GOTTESDIENST – 19. Januar 2020



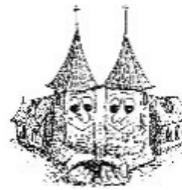
Warum es Taizé-Gottesdienste gibt

Warum es Taizé-Gottesdienste gibt? «Mit Gesängen beten» – das ist eine der wesentlichsten Aussagen aus Taizé. Die Lieder von Taizé werden oft 10 bis 15 Mal wiederholt, damit sie wie ein «Ave Maria»-Gebet Eingang finden in Herz und Seele.

Es ist fast eine Meditation oder eine Vertiefung der persönlichen Gottesbeziehung. Dies entwickelte Frère Roger Schütz, der 1940 aus der Schweiz ins burgundische Taizé auswanderte, um Waisen und Flüchtlingen eine Unterkunft zu bieten. Damit die teilweise andersgläubigen Flüchtlinge nicht in ihrem Religionsgefühl gestört wurden, sang er und seine «Brüder aus Taizé» diese eingängigen Lieder oft im Wald, auch zur Arbeit. So merkte niemand, wenn ein Lied 5 bis 10 Minuten gesungen wurde.

Ruhe, Vertiefung, Konzentration auf das Licht und gemeinsames Weitergehen - wir laden Sie herzlich ein zum nächsten ökumenischen Taizé-Gottesdienst vom 19. Januar 2020 in der ref. Kirche von Neftenbach. 19.15 Uhr Einsingen, 20.00 Uhr Beginn Gottesdienst.

OFFENER TREFF – 21. Januar 2020, 10.00 Uhr



Am 21. Januar trifft sich der ökumenische offene Treff zum Zmittag im kath. Pfarrhaus, Dorfstrasse 4 in Pfungen.

Wer gerne beim Kochen mithelfen will, oder sich das feine Essen um 12 Uhr nicht entgehen lassen möchte, den bitten wir um Anmeldung bis 19. Januar bei Gianna De Salvador, 052 315 26 84. Wenn Sie eine Mitfahrgelegenheit suchen, melden Sie sich bitte ebenfalls bei ihr.

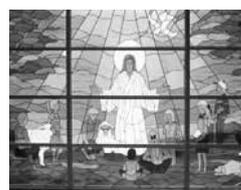
G. De Salvador und M. Bieri

KIDSBLITZ-MUSIK – 23. Januar 2020, 15.30 – 17.30 Uhr



Der konfessionsunabhängige Treff für Kleinkinder findet am Donnerstag, 23. Jan. 2020 von 15.30 – 17.30 Uhr im kath. Pfarrhaus statt.

HERZLICHE EINLADUNG ZUR KINDERLITURGIE



Die Kinder werden in der Messe aufgerufen und gehen dann gemeinsam ins Pfarrhaus, um Geschichten passend zum Evangelium zu hören, um zu singen, zu beten und zu malen. Zum Vater Unser kommen sie wieder in die Kirche zurück.

Sonntag, den 26. Januar 2020

Sonntag, den 08. März 2020

Sonntag, den 05. April 2020

Herzliche Einladung an alle Kinder bis zur 3. Klasse, daran teilzunehmen.

Gabrielle Adamina, Kim Flüeler und
Yvonne Wagner PA

Bürogummi mit handwerklichem Geschick?

...nutzen Sie unsere offene Werkstatt.

Bei uns finden Sie Ihren **professionell eingerichteten Arbeitsplatz**. Sie haben die Möglichkeit, **Möbelstücke** aus Ihrem Haushalt zu **restaurieren** oder etwas **selbst zu fertigen** – entweder ganz **selbständig** oder unter **fachkundiger Anleitung**.

Gerne stehen wir Ihnen per **Telefon oder per Mail** zur Verfügung. Bei der **Bütikofer Holzbau GmbH** sind Sie **herzlich willkommen**, sei es mit Freunden oder Familie, an einem Götti- oder Frauen-Nachmittag.

 www.buetikofer-holzbau.ch 
052 315 19 74

TEAM 7



cubus pure Home Entertainment –
reines Holz für optimalen Klang.

natürlich
wirz wohnen
WOHNIDEEN AUS MASSIVHOLZ

Wirz Wohnen AG • Karl Bügler Strasse 3 • 8413 Neftenbach
Telefon 052 3152751 • info@wirzwohnen.ch • www.wirzwohnen.ch

Pro Senectute Nachmittag 

Gedächtnistraining mit Sonia Grossrieder-Molinari

„Gedächtnis ist das Tagebuch, das wir immer mit uns herumtragen“ (Oscar Wilde)

Wann: Mittwoch, 29. Januar 2020, 14.00 Uhr

Wo: Dorfstrasse 22, im Multbergsaal

Genauso wie wir unseren Körper durch Training fit erhalten, können wir unsere geistige Wendigkeit fördern und steigern. Lassen Sie sich an diesem Nachmittag in lockerer Atmosphäre und mit viel Spass in die Welt des Gedächtnistrainings ein. Frau Grossrieder erklärt uns vieles über das Gehirn und frei von Leistungsdruck gibt es einige gemeinsame Übungen. Heinz und ich durften an einem ihrer Trainings teilnehmen und wir fanden es sehr interessant und amüsant. Und oh, nicht zu vergessen, es gibt auch diesmal einen Zvieri...

Auf rege Beteiligung freuen sich wie immer *Evi Fischer und das Pro Senectute Team*

Veranstaltungskalender Pfungen

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
17. Januar	08.30 – 11.30 Uhr	Chinderhüeti Sunneschirmli	Familienverein	Dorfstrasse 22
18. Januar	19.30 – 20.30 Uhr	Musik von Arvo Pärt	Ortschaft / ref. Kirche	Ref. Kirche Pfungen
24. Januar	08.30 – 11.30 Uhr	Chinderhüeti Sunneschirmli	Familienverein	Dorfstrasse 22
25. Januar	ab 19.30 Uhr	Konzert mit Tango Federal	Ortschaft Kultur	Hinterdorfstrasse 10
26. Januar	09.00 – 12.00 Uhr	Offene Turnhalle	Familienverein	MZH Seebel
29. Januar	morgens ab 07.00 Uhr	Grüngutabfuhr	Frei Logistik & Recycling	Gemeindegebiet
31. Januar	08.30 – 11.30 Uhr	Chinderhüeti Sunneschirmli	Familienverein	Dorfstrasse 22
05. Februar	mittags	Mittagstisch	Pro Senectute	Restaurant Löwen
09. Februar	09.30 – 11.00 Uhr	Wahlsonntag	Gemeinde Pfungen	Gemeindehaus
16. Februar	09.30 Uhr	Musikgottesdienst	Ref. Kirche	Ref. Kirche Pfungen
17. Februar	ganztägig	Häckseltour	Werkbetrieb Pfungen	Gemeindegebiet
19. Februar	19.30 – 20.50 Uhr	Vorstellung Mike Müller	Gemeinde Pfungen	MZH Seebel
26. Februar	morgens ab 07.00 Uhr	Grüngutabfuhr	Frei Logistik & Recycling	Gemeindegebiet

Veranstaltungskalender Dättlikon

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
17. Januar		Generalversammlung	Whisky Proofers	
24. Januar		Generalversammlung	Jodelchörli Echo vom Irchel	
		Generalversammlung	Samariterverein Pfu-Dä-Ne	Rest. Traube
25. Januar	10.00 – 11.00 Uhr	offener Samstag	Bibliothek Dättlikon	Schulhaus
31. Januar		Generalversammlung	Männerriege Dättlikon	
07. Februar		Kegelabend	Turnverein	
09. Februar		Wahlsonntag	Gemeinde Dättlikon	Gemeindehaus
20. Februar	11.45 Uhr	Mittagstisch (ohne Anmeldung)	Pro Senectute	Gasthof Traube
21. Februar		Generalversammlung	Frauenriege Dättlikon	
22. Februar	10.00 – 11.00 Uhr	offener Samstag	Bibliothek Dättlikon	Schulhaus

Veranstaltungskalender Pfungen/Dättlikon

Datum	Zeit	Anlass	Veranstalter	Ort
23. Januar	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter-/Väterberatung	kjz Winterthur	Hinterdorfstrasse 8
	ganztägig	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe	Welsikon – Pfungen
24. Januar		Generalversammlung	Samariter Pfu-Dä-Ne	Rest. Traube
13. Februar	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter-/Väterberatung	kjz Winterthur	Hinterdorfstrasse 8
20. Februar	ganztägig	Seniorenwanderung	Seniorenwandergruppe	Rund um Lengwil
27. Februar	14.00 – 16.00 Uhr	Mütter-/Väterberatung	kjz Winterthur	Hinterdorfstrasse 8

Notfallnummern

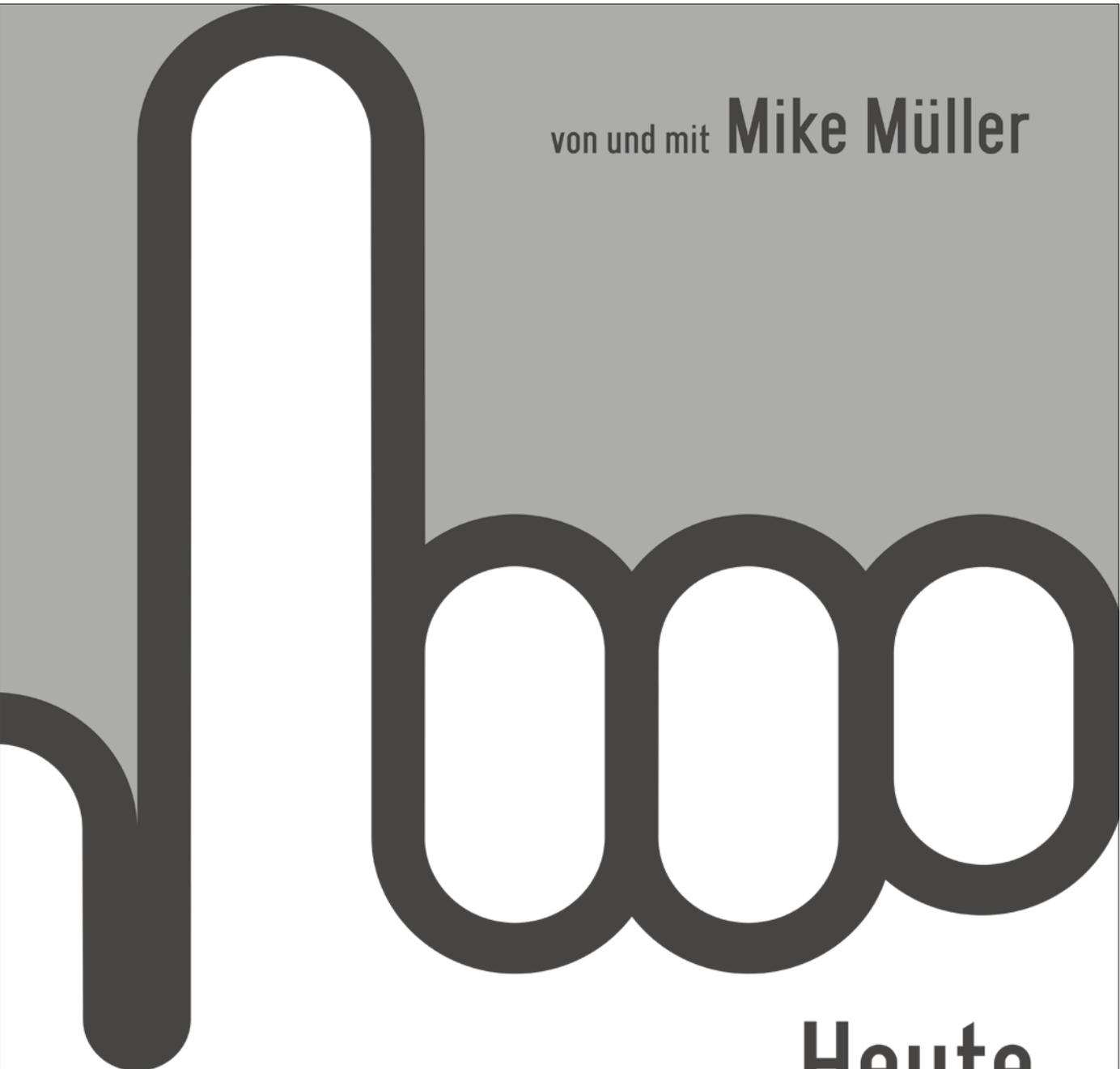
112 – Internationale Notrufnummer
117 – Polizei
118 – Feuerwehr
140 – Strassen-Pannenhilfe
143 – Tel-Seelsorge, Dargebotene Hand
144 – Sanität, Ambulanz
145 – Gifinfos, Notfallberatung
147 – Kinder-/Jugendnotruf
163 – Strassenzustand
1414 – Rega, Rettungsflugwacht
044 261 88 66 – Elternnotruf
044 211 22 22 – Tierrettungsdienst

Ärztetelefon

Notfalldienste der Ärzte, Zahnärzte und Apotheker

Gratisnummer 0800 33 66 55

24 Std. / 365 Tage
 Das Ärztetelefon ist immer für Sie da!



von und mit **Mike Müller**

Heute Gemeinde Versammlung

Regie: Rafael Sanchez

Theatervorstellung in der MZH Seebel, Pfungen

19. Februar 2020, 19:30 Uhr (Türöffnung 19:00 Uhr)

Tickets: CHF 30.00 (Erwachsene), CHF 25.00 (reduziert)

Vorverkauf: Gemeinde Pfungen, Dorfstrasse 25 oder www.eventfrog.ch



Besichtigungstermin in Pfungen unter: 079 340 92 09 oder info@kidsandfuture.ch



kids & future
KiTa

«Wo Ihre Kleinsten die Grössten sind»

Nachdem wir auf 4 erfolgreiche Jahre mit unserer Kita in Glattfelden zurückblicken dürfen, freuen wir uns auf unseren weiteren Betrieb in Pfungen, den wir im November 2019 eröffnet haben. Wir freuen uns schon jetzt sehr darauf, die ersten Kinder herzlichst begrüßen zu dürfen. Es liegt unserem KiTa-Team viel daran eine gute Beziehung zu den Eltern aufzubauen, die geprägt ist durch Vertrauen und Ehrlichkeit, wir denken nur so können sich die Kinder wohlfühlen. Wir sind eine familiäre KiTa und das zeigen wir nicht nur durch Personal aus der gleichen Familie auf, sondern durch die Wärme und Herzlichkeit gegenüber den Eltern und Kindern. Unsere Verantwortung besteht auch darin, sie auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten. Geborgenheit, Anerkennung, Liebe und bedingungslose Annahme lassen Kinder zu aufrichtigen Menschen werden. Kinder brauchen die Möglichkeit, wirklich Kind sein zu dürfen. Ihnen hierfür den nötigen Raum und die nötige Aufmerksamkeit zu geben, ist unsere Aufgabe.

In unserer KiTa geben die Sprösslinge den Ton an, da sind die «Kleinsten die Grössten».

Gerne führen wir Sie persönlich durch unsere KiTa und klären Ihre offenen Fragen

KiTa kids&future GmbH
Marion Brandenberger, Stv. Tanja Künzle
Weiacherstrasse 52
8422 Pfungen
Telefon +41 79 340 92 09

www.kidsandfuture.ch
info@kidsandfuture.ch